



# » IAA TRANSPORTATION aktuell



19./20. September 2024

www.iaa-transportation.com

Ausgabe 2

## IAA Experience

Auf dem IAA Cargobike Parcours können Besucher die aktuellen Lastenrad-Modelle testen.

Halle 13

## Veranstaltungen heute

10:00–11:00 Uhr:

Erneuerbare Kraftstoffe: Champagner der Energiewende oder Beitrag zum effizienten Klimaschutz?

Saal 13/14, Convention Center

12:00–14:00 Uhr:

AutomotiveIT Salon #3: Autonomous Driving – Virtual Validation and AI Integration

Media Factory

9.30–16:30 Uhr:

Aktuelle Entwicklungen im Gefahrgutrecht und Erhöhung der Sicherheit von Gefahrgutfahrzeugen

Saal 1, Convention Center



# Infrastruktur als Schlüsselfaktor

**Startschuss:** VDA-Präsidentin Hildegard Müller, Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, Stephan Weil, Ministerpräsident von Niedersachsen, und Belit Onay, Oberbürgermeister der Stadt Hannover eröffnen die IAA TRANSPORTATION 2024.

## Top-News

### Eröffnung

**Rundgang:** Prominenter Besuch bei den Ausstellern im Anschluss an die feierliche Eröffnung. **2**

### Alternative Antriebe

**Wasserstoff:** Auf welche technischen Lösungen Lkw-Bauer und Zulieferer setzen. **4**

### Breites Angebot

**Erweitertes Portfolio:** Wie Ford Trucks zu den etablierten Lkw-Herstellern aufschließt. **10**

### Highlights

**Impressionen:** Die ersten Tage der IAA TRANSPORTATION in Bildern. **14**

## Service

### IAA aktuell Newsletter

Mit dem IAA Newsletter bleiben Sie immer rund um die IAA TRANSPORTATION informiert: Einfach QR-Code scannen und anmelden



Hallen- und Geländeplan **16**

Die IAA TRANSPORTATION 2024 ist offiziell eröffnet! Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), gab gemeinsam mit Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, Stephan Weil, Ministerpräsident von Niedersachsen, und Belit Onay, Oberbürgermeister der Stadt Hannover, vor Vertretern der Nutzfahrzeugbranche und der Presse den Startschuss. Unter dem Motto „People and Goods on the Move“ bildet die IAA TRANSPORTATION dabei die Vielschichtigkeit und Diversität des Transport- und Logistiksektors ab. Im Fokus stehen dabei klimaneutrale und digitale Innovationen sowie Lösungen für die unterschiedlichsten Herausforderungen.

Das betonte auch Hildegard Müller in ihrer Eröffnungsrede. „Die Auto- und Nutzfahrzeugindustrie treibt mit großem Engagement, hohen Investitionen und beeindruckenden Innovationen die Transformation voran. Die Branche zeigt hier auf der IAA TRANSPORTATION, dass wir die Produkte für klimaneutrale Mobilität bereits entwickelt haben und produzieren.“ Müller betonte: „Jetzt geht es darum, die serienreifen Fahrzeuge auf die Straße zu bringen.“

Dazu brauche es eine funktionierende Infrastruktur – sowohl für Elektro-Lkw, also auch für Nutzfahrzeuge mit Brennstoffzelle. „Der Aufbau von Ladepunkten für Nutzfahrzeuge scheitert viel zu oft an den Stromnetzkapazitäten. Spediteure

wollen umrüsten, wollen den Wandel und werden dann mit der Realität konfrontiert: Der lokale Netzbetreiber meldet zu oft mehrere Jahre Wartezeit, bis man die notwendigen Kapazitäten bereitstellen könne. Dass hier etwas falsch läuft, ist unstrittig und offensichtlich – entschlossenes Gegensteuern also zwingend notwendig“, sagte Müller.

Müller plädierte im Hinblick auf alternative Antriebe für Technologieoffenheit: „Ein Technologiemix ist die entscheidende Voraussetzung für klimaneutrale Mobilität.“ Dem stimmte Volker Wissing zu. Mit Blick auf die notwendige Infrastruktur verwies Wissing in seiner Ansprache auf das deutschlandweite Schnellladernetz für Lkw, das systementscheidend für die Zukunft der Warenströme in ganz Europa sei.

Das Vergabeverfahren zum Aufbau dieses Lkw-Schnellladernetzes an Au-

tobahnen ist am Montag gestartet. Im Technologie-Mix der Zukunft wird auch Wasserstoff eine zentrale Rolle spielen, machte Wissing deutlich. An der sogenannten Nationalen Wasserstoffstrategie des Bundes hält Wissing fest: „Es wäre ein Fehler, wenn Europa diesen Weg nicht gehen würde.“

Der Minister lobte die Ausrichtung der IAA TRANSPORTATION, die ein großartiges Aushängeschild für die Innovationskraft des Transportsektors und angrenzender Wirtschaftszweige sei. „Sie zeigt, wie engagiert diese Branche daran arbeitet, klimafreundlicher und nachhaltiger zu werden“, sagte Wissing. Er forderte, dass Klimaschutz und Industriepolitik besser in Einklang gebracht werden müssten. Beides dürfe nicht getrennt voneinander laufen.

Stephan Weil stellte in seiner Begrüßung fest: Im Hinblick auf die Dekarbonisierung müsse nicht mehr das

„Ob“ diskutiert, sondern der richtige Weg für die schwierige Transformation gefunden werden. „Eine grenzüberschreitende Branche erfordert grenzüberschreitende Lösungen“, sagte er mit Blick auf den Nutzfahrzeugsektor.

ANZEIGE

**PROMETEON**

COME AND VISIT US AT

HALL 12, BOOTH D52



Belit Onay bezeichnete in seinen Begrüßungsworten an das Publikum die IAA TRANSPORTATION als Aushängeschild – in zweierlei Hinsicht. Sie unterstreiche die Bedeutung der Stadt Hannover als Messestadt und als Automobilstandort. „Die Nutzfahrzeug-Branche zeigt in Hannover, wie fortschrittlich sie aufgestellt ist und welche Lösungen sie für eine lebenswerte Zukunft für uns alle bereithält. Sie verfügt bereits jetzt über die technischen Lösungen für morgen, insbesondere im Bereich Wasserstoffantrieb und der Elektromobilität“, sagte Onay.

Foto: VDA

## IAA CONFERENCE

Die IAA Conference findet auf drei Bühnen mit über 80 Sessions zu den wichtigsten Themen der Branche statt. Auf der Main Stage, der Industry Stage und im Speakers' Corner präsentieren hochrangige Vertreter der Industrie, innovative Start-ups und Experten ihre Visionen und Lösungen für eine nachhaltige Mobilität. Die Konferenz bietet eine einzigartige Plattform für den Austausch von Ideen und die Entwicklung neuer Partnerschaften.

Seite 17

ANZEIGE



## KOMPLETTES SPEKTRUM

Scania bietet alle Werkzeuge für die Transformation des Straßengüterverkehrs aus einer Hand: von hoch effizienten Antrieben über digitale Tools für ein modernes Flottenmanagement bis hin zu Beratungs- und Finanzierungslösungen.

**BRANCHEN-TREFFPUNKT** – schauen Sie doch mal vorbei!  
Podiumsdiskussionen mit spannenden Fachbeiträgen: Messetätlich 11–12 und 15–16 Uhr

HALLE 12: C60  
AUGEN-  
GELÄNDE: R64



**SCANIA**



Beliebte Tradition: Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, und Stephan Weil, Ministerpräsident von Niedersachsen (von links) besuchen gemeinsam mit Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung in Niedersachsen (im Bild hinten), die Stände der Aussteller.

## Besuch bei den Ausstellern

**Exklusiver Rundgang:** VDA-Präsidentin Hildegard Müller, Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, und Stephan Weil, Ministerpräsident von Niedersachsen, auf Hallen-Tour.

Die Aussteller freuten sich am Dienstag über prominenten Besuch. Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), besuchte im Anschluss an die offizielle Eröffnungsfeier gemeinsam mit Dr. Volker Wissing, Bun-

desminister für Digitales und Verkehr, Stephan Weil, Ministerpräsident von Niedersachsen, und Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung in Niedersachsen, ausgewählte Stände. Einer der Stopps des Rundgangs führte an den Stand von

MAHLE. Arnd Franz, CEO von MAHLE, präsentierte den Gästen den neuen bionischen Hochleistungslüfter des Unternehmens. Die Lüfterblätter wurden den Flügeln der Eule, dem leisesten Vogel, nachempfunden. Damit kann der Schall-

druckpegel des Lüfters mehr als halbiert werden. Elektrische Lkw werden dadurch deutlich leiser. Am Stand von MAN Truck & Bus begrüßten Alexander Vlaskamp, CEO MAN Truck & Bus, und Dr. Frederik Zohm, Executive Board Member for Research and Development bei MAN

Truck & Bus, die prominenten Besucher vor dem MAN eTGX. Der Wasserstoff-Verbrenner-Lkw MAN hTGX ist ebenfalls am Stand ausgestellt. Der Rundgang zeigte vor allem: Die Aussteller arbeiten an Produkten und Lösungen, die die Transformation beschleunigen.



Am Stand von MAHLE (von links): Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung in Niedersachsen, Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Stephan Weil, Ministerpräsident von Niedersachsen, Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr sowie Arnd Franz, CEO MAHLE.



Stopp bei Schmitz Cargobull (von links): Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, Andreas Schmitz, CEO Schmitz Cargobull, Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung in Niedersachsen.



Besuch bei KRONE Trailer (von links): Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung in Niedersachsen, Bernard Krone, Vorsitzender des Aufsichtsrates Krone Group, Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, Dr. Frank Albers, Managing Director Sales & Marketing bei Fahrzeugwerk Bernard Krone, Gero Schulze Isfort, Managing Director Bernard Krone Beteiligungs GmbH.



Austausch am MAN-Sand (von links): Alexander Vlaskamp, CEO MAN Truck & Bus, Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Stephan Weil, Ministerpräsident von Niedersachsen, Olaf Lies, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung in Niedersachsen und Dr. Frederik Zohm, Executive Board Member for Research and Development bei MAN Truck & Bus.

Fotos: Richard Kienberger

# Für den Alltag

**Wirtschaftlichkeit:** BPW Bergische Achsen nimmt sich der praktischen Herausforderungen der Logistik – und präsentiert Lösungen.

**IAA aktuell: Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2024?**

**Achim Kotz:** In der BPW Gruppe entwickeln wir Lösungen für die Transport- und Logistikbranche immer im engen Austausch mit Spediteuren, Fahrern, Disponenten, Fuhrparkleitern sowie innovativen Branchenpartnern. Wir freuen uns also auf ein Wiedersehen und den weiteren Gedankenaustausch im Rahmen der IAA. Der Dialog mit den Transportprofs steht für uns im Mittelpunkt.

Darüber hinaus wünsche ich mir, dass die IAA trotz aller Herausforderungen, denen unsere Branche derzeit begegnet, auch die Faszination für Transport und Logistik wieder neu entfacht.

**Warum sollten Kunden unbedingt zu Ihnen an den Stand in der Halle 26 kommen?**

Die Transportbranche ist von A bis Z auf Wirtschaftlich-

keit ausgerichtet. Angesichts steigender Kosten durch Treibstoffpreise, Fahrer- und Personalkosten, Fahrzeug-, Werkstatt- und Ersatzteilkosten sowie Margenverfall ist der wirtschaftliche Druck hoch wie nie. Zusätzlich lastet ein überbordender bürokratischer Aufwand auf dem Transportgewerbe. Daher zeigen wir zusammen mit unseren Tochtergesellschaften Lösungen, die für die Realität des Transportalltags gemacht sind – weil sie direkt entlasten, schnell verfügbar sind und wieder mehr Handlungsspielraum, Kontrolle und Effizienz für Transportunternehmer versprechen.

**Was sind die wichtigsten Innovationen, die Ihr Unternehmen dort präsentiert?**

Dazu gehört auf jeden Fall unsere intelligente Fahrwerksgeneration iC Plus, die serienmäßig mit Telematik ausgestattet ist und unter anderem künstliche

Intelligenz nutzt, um Transparenz, Sicherheit und Planbarkeit in den gesamten Transportprozess zu bringen – von der optimierten Auslastung und Bremsperformance-Analyse über die Steuerung des Transportprozesses bis zum Fahrer-, Fuhrpark- und Wartungsmanagement. Ab sofort lassen sich diese intelligenten Funktionen auch nachrüsten – mit unserem iC Plus retrofit-Kit.

Außerdem zeigen wir unsere Generatorachse ePower. Sie gewinnt als integraler Bestandteil des Thermo King AxlePower-Systems beim Fahren und Bremsen des Trailers Energie für die Versorgung von elektrischen oder hybriden Kühlaggregaten. Abhängig von Einsatz und Laufleistung sind damit bis zu 4.000 Liter Dieselsparnis und zehn Tonnen weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Trailer und Jahr möglich.

Eine weitere Lösung zur Senkung des Dieselsparnis kommt von unserer Tochtergesellschaft Hesterberg. Mit einem aerodynamischen Endbalken für das Trailerdach lässt sich mit minimalem Aufwand der Dieselsparnis der Zugmaschine um bis zu 0,4 Liter auf 100 km senken und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur VECTO-Zertifizierung für Trailer.

Unsere Telematik-Experten von idem telematics präsentieren mit dem cargofleet assistant außerdem eine neue KI-Funktion zur Unterstützung von Flottenmanagern und Disponenten bei der täglichen Arbeit.

**Wie lautet Ihre Botschaft an die Kunden?**

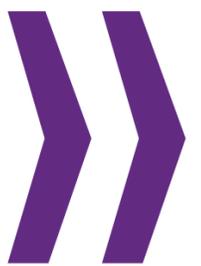
Wir konzentrieren uns darauf, unseren Kunden handfeste Lösungen für ihre aktuellen Herausforderungen zu bieten, statt langfristige Zukunftsvisionen vorzustellen. Visionäre Transportideologien sorgen zwar für Blitzlichtgewitter, aber die Lösungen müssen auch wirtschaftlich sein, damit Transport für alle bezahlbar bleibt.

» Halle 26, Stand A30



Alternative Antriebe haben sich leider bisher nur kaum auf dem Markt etabliert, sind aber wichtig, um das Klima und die Umwelt zu schonen.

**Christine Hemmel, Geschäftsführerin Spedition Adam Schanz**



Aktuell interessieren wir uns mehr für den Elektro-Lkw, da dies die ersten Fahrzeuge sind, die wir in den Fuhrpark mit aufnehmen.

**Erwin Stöhr, Geschäftsführer Stöhr Logistik**



**Achim Kotz**

Persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter BPW Bergische Achsen

Foto: BPW

## Protect Lives and Equipment

Minimize the risk of downtime and damages with Fogmaker's fire suppression system. We are in hall 12, D40!



The Fogmaker system is designed for engine compartments and other enclosed spaces. High-pressure water-based mist chokes fires quickly and cools the area to prevent reignition. The system is automatic, independent of electricity, and always ready. PFAS-free with our new suppressant, Eco 1.

**FOGMAKER**  
INTERNATIONAL AB

# Ein Element, zwei Wege

**Wasserstoff-Antriebe:** Neben Wasserstoff-Brennstoffzellen nehmen Lkw-Bauer und Zulieferer auch Wasserstoff-Verbrennungsmotoren in den Fokus. Was für welche Lösung spricht.

Wer in der Vergangenheit von Wasserstoff-Lkw sprach, der hatte zumeist Fahrzeuge mit Wasserstoff-Brennstoffzellen vor Augen. Die Technologie ist mittlerweile schon Jahrzehnte präsent in den Entwicklungsabteilungen und gilt weiter als ein Hoffnungsträger für die dekarbonisierte Zukunft des Straßengüterverkehrs – und zwar immer dann, wenn die Strecken für batterieelektrische Lkw zu lang, die Lasten zu schwer und die Leistungsanforderungen zu groß werden.

Die Idee: In der Brennstoffzelle wird durch die chemische Reaktion von Wasserstoff und Sauerstoff Strom generiert, der mittels eines elektrischen Antriebsstrangs in Vortrieb umgesetzt werden kann. Als „Abfallprodukt“ entsteht allein Wasserdampf.

Die Umsetzung: Die Brennstoffzelle deckt die Grundlast ab, liefert konstant und kräftig Energie. Kurzfristige Leistungsspitzen werden durch eine kompakte Pufferbatterie abgedeckt. Ein Brennstoffzellen-Lkw könnte damit mehr oder weniger nur eine Modellvariante eines Batterie-Elektro-Lkw sein, es müsste kein vollständig eigenständiger Truck gebaut werden. Das würde die Serienproduktion vereinfachen. Außerdem könnte der Brennstoffzellen-Lkw weiter mittels des Elektroantriebs und der Pufferbatterie rekuperieren, also



Vorreiter auf Actros-Basis: Mercedes-Benz Trucks ist mit dem Wasserstoff-Brennstoffzellen-Lkw GenH2 bereits heute in Kundentests unterwegs.

Bremsenergie zurückgewinnen und zwischenspeichern.

Es gibt aber auch Herausforderungen: Für die chemische Reaktion von Wasserstoff und Sauerstoff zu Wasser müssen die Gase möglichst rein in die Brennstoffzelle gelangen. Beim getankten Wasserstoff ist das noch relativ einfach. Die angesaugte Luft muss jedoch aufwändig vorkonditioniert werden. Dazu darf kein Öl in die Zelle gelangen. Das Kühlmittel wiederum sollte möglichst deionisiert sein, also kaum leitfähig, um im Schadensfall keinen Stromfluss zuzulassen.

Die Kühlung einer Brennstoffzelle ist ohnehin ein schwieriges Kapitel. Anders als beim Verbrennungsmotor sind gleich mehrere separate Kühlkreisläufe nötig. Der Kühlbedarf ist im Vergleich relativ hoch – etwa 50 Prozent höher als bei einem Verbrenner. Gleichzeitig ist die Temperaturdifferenz zur Außentemperatur recht gering, da die „Verbrennung“ von Wasserstoff und Sauerstoff, rein chemisch gesehen, kalt abläuft. Deshalb ist mehr Kühlmittel nötig und das Fahrzeug braucht größere Kühlflächen.

Die Brennstoffzelle ist im Wasserstoff-Kapitel aber nicht ohne Alternative. Um aus Wasserstoff Energie zu gewinnen, muss man es nämlich nicht zwangsläufig in einem chemischen Prozess mit Sauerstoff zu Wasser umwandeln und daraus Strom generieren. Man kann den Wasserstoff genauso gut klassisch verbrennen, so wie man das aktuell mit fossilen Kraftstoffen handhabt.

Der Wasserstoff-Hubkolbenmotor kann damit punkten, dass er sehr ähnlich zum heute gängigen Verbrenner ist. Die aktuelle Dieselmotorarchi-

tektur könnte also bestehen bleiben. Die technische Basis ist dazu ausgereift, während die Brennstoffzelle noch ein relativ sensibles Konstrukt ist. Und: Je schwerer die Güter und je anspruchsvoller die Strecke – mit anderen Worten: je höher die benötigte Leistung –, desto näher rückt der Wasserstoff-Verbrennungsmotor in puncto Effizienz an die Brennstoffzelle heran. Bremsenergie zurückgewinnen könnte ein Lkw mit Wasserstoff-Verbrenner wiederum mit einem Hybridantrieb mit zusätzlicher Elektromotor- und Batterie-Einheit.

## Eine Frage des Zustands

**Wasserstoff-Speicherung:** Bis dato wird Wasserstoff fast ausschließlich gasförmig getankt, größere Reichweiten verspricht aber Flüssigwasserstoff. Nur: Macht der auch das Rennen?

Machen wir uns nichts vor: Damit der Wasserstoff-Antrieb überzeugen kann, müssen noch einige Hürden überwunden werden. Wasserstoff muss zunächst in großen Mengen verfügbar und günstiger werden. Außerdem darf er nicht „grau“ sein, also aus fossilen Energien unter großem CO<sub>2</sub>-Ausstoß produziert, sondern mittels der Lagerung des im Prozess entstehenden CO<sub>2</sub> zumindest „blau“. Später auf der Grundlage von erneuerbaren Energien schließlich komplett „grün“.

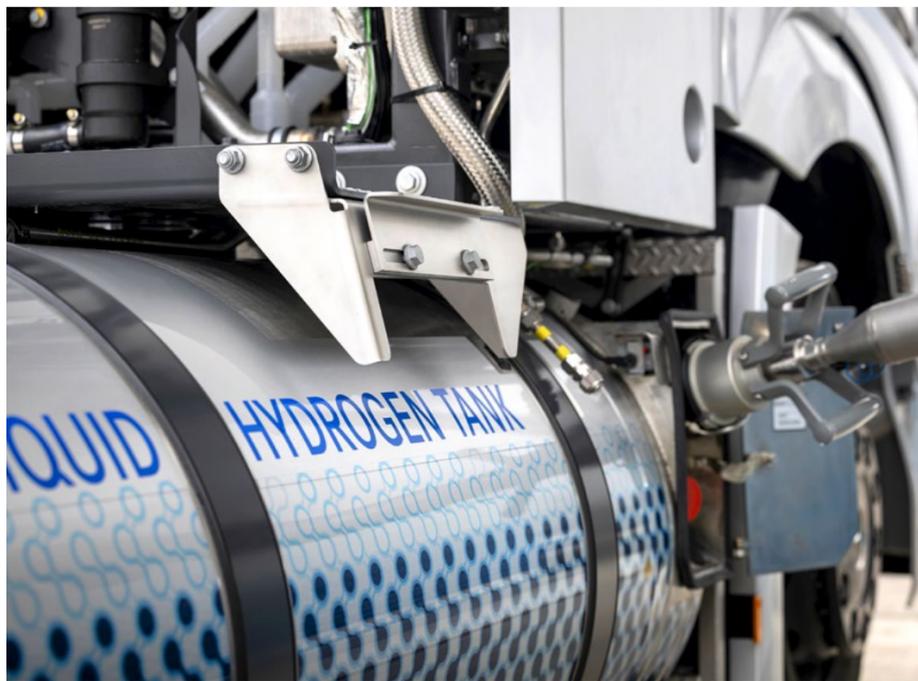
Doch damit nicht genug: Der Wasserstoff muss für eine hohe Reichweite auch in ausreichender Menge mitgeführt werden können im Lkw und sich schnell und unkompliziert tanken lassen. Genau hier aber gibt es in der Kombination aus Standard-Sattelzugmaschinen, die den Ingenieuren nur wenig Bauraum zur Verfügung stellen, und dem aktuell gängigen gasförmigen Wasserstoff unter 350 oder 700 bar Druck noch Probleme. Die Drucktanks sind voluminös, für brauchbare Reichweiten müssen sie zumeist hinter der Fahrerkabine gestapelt werden. Außerdem ist die Speicherdichte nicht so hoch, als dass damit batterieelektrische Lkw im Reichweitenkapitel deutlich übertrumpft werden könnten.

Die Lösung für Daimler Truck: flüssiger Wasserstoff (LH2), der im Fahrzeugtank bei 7 bis 16 bar Druck rund minus 250 Grad kalt ist und damit eine höhere Speicher-

dichte aufweist. Mit ebendiesem Kraftstoff ist der Konzern 2023 zum GenH2-Rekordlauf mit nur einer Tankfüllung über 1.047 Kilometer von Würth nach Berlin gefahren. Die nutzbaren 80 Kilo in ihren Doppeltanks haben der Zugmaschine trotz vollbeladenem Auflieger gut gereicht.

Die mit Linde Engineering entwickelte sLH2-Betankungstechnologie (wobei sLH2 für subcooled liquid hydrogen steht) soll außerdem das Handling vereinfachen, günstiger machen und energieeffizienter. Am Beispiel der ersten öffentlichen sLH2-Tankstelle vor den Toren des Daimler Truck Versuchs- und Entwicklungszentrums in Würth ist die Rede von einem Stromverbrauch von 0,05 kWh pro Kilo vertanktem Wasserstoff, ein Rückgang von 95 Prozent im Vergleich zu gasförmigem Wasserstoff. Eine sLH2-Tankstelle kommt außerdem mit weniger anfälligen Komponenten aus und braucht weniger Fläche.

Für Linde-Engineering-Chef Jürgen Nowicki ist Flüssigwasserstoff für Lkw zudem nur logisch, wird der Transport zur Tankstelle schon heute in der Regel in flüssiger Form gemanagt, weil so – Stichwort Speicherdichte – mehr Wasserstoff pro Tanklast gefahren werden kann. Und auch der Umweg vom Verdampfen und dem anschließenden Auf-Hochdruck-bringen für 350- oder 700-bar-Fahrzeuge fällt ersatzlos aus. Mit der sLH2-Technologie muss der Lkw



Fotos: Daimler Truck

nicht einmal per Software mit der Tankstelle kommunizieren, nächste Fehlerquelle ade! Auch Schutzbekleidung wie beim Flüssigerdgas LNG ist an der sLH2-Tankstelle nicht nötig, ein Kontakt mit den tiefen Temperaturen ist wegen der durchgehenden Isolierung ausgeschlossen.

Sonst ist der Aufwand im Vergleich zu LNG größer, im Vergleich zu gasförmigem Wasserstoff kleiner: Die Flüssigwasserstoff-Tanks am Lkw müssen besser isoliert werden als LNG-

Reservoirs, dafür fallen sie leichter und günstiger als aus Kohlefaser-Speicher für Gas-Wasserstoff. Wie im Falle von LNG wird nach drei bis vier Tagen Stillstand kontrolliert Kraftstoff abgelassen, um dem steigenden Druck im Innern entgegenzuwirken. Der typische Fernverkehrs-Einsatz soll aber ohne Verluste zu machen sein. Das Betanken wiederum dauert rund 10 bis 15 Minuten – für 1.000 Kilometer Reichweite.

Das Ziel von Linde Engineering und Daimler Truck ist es

jetzt, den neuen sLH2-Standard gemeinsam in der gesamten Branche zu etablieren. Die Details zur Technologie werden aus diesem Grund allen Interessenten über eine standardisierte ISO-Norm frei zugänglich gemacht. „Wir rufen jetzt andere Lkw-Hersteller und Infrastrukturunternehmen dazu auf, unserem Ansatz zu folgen und diese Technologie gemeinsam zum Industriestandard zu machen“, sagt Daimler Truck Technologie-Vorstand Dr. Andreas Gorbach.

Mercedes-Benz Trucks setzt mit dem GenH2 auf Flüssigwasserstoff. Der Vorteil: ein Plus an Reichweite. Noch aber wird Wasserstoff fast ausschließlich gasförmig getankt.

presented by

**DAIMLER TRUCK**

# Mit allen Sinnen erleben

**Leitthemen:** KRONE widmet sich den Leitthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Automatisierung sowie Elektrifizierung. Die Besucher will der Fahrzeugbauer dabei zum Mitdenken anregen.

**IAA aktuell:** Herr Albers, was erwarten Sie von der diesjährigen IAA TRANSPORTATION?

**Dr. Frank Albers:** Grundsätzlich erwarten wir von der Messe einen regen Austausch mit Branchenkollegen sowie Kunden und weiteren Interessierten über die aktuellsten Themen, welche die Transport- und Logistikwelt bewegen. Hier sind wir immer an lösungsorientierten Gesprächen interessiert. Im Rahmen unserer KRONE DENKFABRIK werden wir einige relevante Themen diskutieren, die dann sicherlich die Grundlage für weiteren Austausch sein werden.

Zusätzlich erhoffen wir uns inspirierende Tage, die uns für weitere Entwicklungen helfen werden, sowohl in der eigenen Arbeit, als auch mit Kooperationspartnern.

**Warum sollten Kunden aus Ihrer Sicht unbedingt zu Ihnen an den Stand in Halle 27 kommen?**

Unser Messestand in Halle 27, Stand C40, ermöglicht den Messebesuchern in diesem Jahr, KRONE mit allen Sinnen zu erleben, um die

Ecke denken zu müssen und ein wenig hinter die Kulissen zu blicken. Wir sprechen die Sinne der Besucher an und möchten zum Mitdenken anregen. Schon auf der letzten IAA TRANSPORTATION im Jahr 2022 haben wir unseren gewohnten Messeauftritt aufgebrochen. In diesem Jahr sind wir damit noch einen Schritt weitergegangen. Wir möchten den Besuchern die Möglichkeit geben, KRONE zu entdecken und zu erleben.

**Was sind die wichtigsten Innovationen, die Ihr Unternehmen dort präsentiert?**

Grundsätzlich präsentieren wir die Entwicklungen unserer vier Leitthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Automatisierung und Elektrifizierung. Neue Produktentwicklungen sind dabei zum Beispiel unsere neue Box Liner Generation oder der Box Liner Aucos mit dem automatischen An- und Abkuppeln. Vor allem bei unseren Standardprodukten Profi Liner und Mega Liner haben wir Fokus auf eine bessere Bedienbarkeit für den

Fahrer gelegt. Zum einen, um das Handling schneller und sicherer zu gestalten und um die Zufriedenheit der Anwender, also der Fahrer, mit unseren Produkten zu steigern.

Auch in den Bereichen Digitalisierung und Service haben wir für die Besucher Neuigkeiten dabei. So präsentieren wir erstmals auf der IAA TRANSPORTATION den KRONE Smart Assistant, das Betriebssystem für den Trailer, mit der neuen Funktion des elektronischen Frachtbriefes.

**Wie lautet Ihre Botschaft an die Kunden?**

Unsere Botschaft an unsere Kunden – und alle die es werden wollen – ist Teil unseres Messemottos „Dimensions in Motion“. Wir sind in Bewegung, wir entwickeln uns und unsere Angebote weiter, um immer die richtige Lösung bieten zu können. Zusätzlich sind wir da, wenn wir gebraucht werden und das auf Augenhöhe.“

» Halle 27, Stand C40



**Dr. Frank Albers**  
Geschäftsführer für Vertrieb & Marketing  
bei KRONE Trailer

Foto: KRONE Trailer

ANZEIGE



Wir denken, der Elektro-Lkw wird mittelfristig schneller verfügbar und einsetzbar sein. Darüber hinaus möchte ich mich über den Stand der Wasserstoff-Verbrennungsmotoren informieren.

**Josef Heiß,**  
Geschäftsführer BTK Befrachtungs-  
und Transportkontor



Foto: BTK

**IVECO**  
Drive the road of change

BESUCHEN SIE UNS AUF DER  
**IAA TRANSPORTATION 2024**  
IN HALLE 24 AUF DEM STAND C10

**Drive the road  
of change.**

# Die Zukunft des Transports

**Innovationen:** MAN Truck & Bus zeigt ein breites Portfolio an verschiedenen Antriebstechnologien und digitalen Lösungen. Einen Teil der Fahrzeuge können Besucher sogar gleich selbst fahren.

**IAA aktuell: Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2024?**

**Dennis Affeld:** Sie ist für uns eine einzigartige Plattform, um unsere neuesten Innovationen und Visionen für die Zukunft der Mobilität zu präsentieren. Wir erwarten spannende Gespräche mit unseren Kunden und Partnern, inspirierende Einblicke in die Entwicklungen der Branche und vor allem die Möglichkeit, unsere Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft vorzustellen. Und ganz nebenbei haben wir noch eine Weltpremiere mit dabei. Denn besonders im Fokus stehen für uns natürlich nachhaltige Technologien und digitale Lösungen, die unsere Branche transformieren werden.

**Warum sollten Kunden unbedingt zu Ihnen an den Stand kommen?** Unser Stand in Halle 12, Stand C04, ist der Ort, an dem die Zukunft des Transports greifbar wird. Kunden, die sich für

die neuesten Trends und Innovationen in der Nutzfahrzeugbranche interessieren, sollten uns unbedingt besuchen. Von Diesel über Elektro und Wasserstoff haben wir alle Lösungen und Antriebsmöglichkeiten mit im Gepäck. Hier erleben unsere Kunden nicht nur unsere neuesten Fahrzeugmodelle und Technologien live, sondern erhalten auch Einblicke in unsere Entwicklungsstrategien und Zukunftsvisionen.

**Was sind die wichtigsten Innovationen, die Ihr Unternehmen dort präsentiert?**

Wir haben unseren eTruck in unterschiedlichen Ausführungen mit dabei: Vom Fernverkehrs eTGX und Wechselbrückenfahrzeug, über unseren eTGS für den Verteilerverkehr oder als Krankkipper für den urbanen Einsatz und eine Weltpremiere aus unserem Elektroportfolio.

Zudem unser hTGX als Zero Emission Alternative sowie unseren TGX als MY25 mit PowerLion Antrieb. Und natürlich nicht zu vergessen der TGE Next Level.

In der Expo-Allee haben wir darüber hinaus noch einiges mehr an Fahrzeugen: Von klassischen Kommunallösun-

gen über Schwerlasttransport bis hin Offroadmodellen ist ein breites Portfolio abgedeckt.

Zudem stehen natürlich rund um DigitalServices oder den Umstieg zur Elektromobilität unsere Experten für alle Fragen und Wünsche bereit. Und wer will, kann wie bereits 2022 einige unserer Fahrzeuge bei dem VDA Test Drives live und vor Ort testen. Also wirklich ein Rundum-Paket!

**Wie lautet Ihre Botschaft an die Kunden?**

Unsere Botschaft an die Kunden ist klar: Wir gestalten die Zukunft der Mobilität gemeinsam mit Ihnen. Bei MAN Truck & Bus stehen unsere Kunden im Mittelpunkt all unserer Überlegungen. Wir entwickeln Lösungen, die nicht nur Ihre heutigen Anforderungen erfüllen, sondern auch die Herausforderungen von morgen meistern. Gemeinsam können wir eine nachhaltigere, effizientere und vernetzte Welt schaffen. Besuchen Sie uns auf der IAA Transportation 2024 und lassen Sie uns gemeinsam die nächsten Schritte in diese Zukunft gehen.“

» Halle 12, Stand C04



**Dennis Affeld**  
Vorsitzender der Geschäftsführung,  
MAN Truck & Bus Deutschland

Foto: MAN Truck & Bus



Wir haben unseren eTruck in unterschiedlichen Ausführungen dabei.

**Dennis Affeld**  
MAN Truck & Bus

# Energiewende im Verkehr

**Marktpotenzial:** Die brasilianischen Autoteile-Unternehmen Randoncorp, Castertech, Master Brakes und Suspensys erschließen sich den europäischen Markt.



**Eduardo Manenti Varga**  
Managing Director, Suspensys

**IAA aktuell: Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2024?**

**Eduardo Manenti Varga:** Wir freuen uns sehr über die Teilnahme an der IAA TRANSPORTATION, einer der größten und strategisch wichtigsten Mobilitätsmessens der Welt, die sich auf kommerziellen Transport und Logistik konzentriert. Es ist das erste Mal, dass unsere Autoteileunternehmen Randoncorp, Castertech, Master Brakes und Suspensys hier vertreten sind. Wir sehen die Plattform als ein hochqualifiziertes Umfeld, das mit unseren Internationalisierungszielen übereinstimmt. Sowohl für Geschäftsabschlüsse als auch um über die neuesten Innovationen in unserem Sektor auf dem Laufenden zu bleiben. Wir sind zuversichtlich, dass wir ein großes Marktpotenzial in Europa haben, und die IAA als Hauptbühne wird uns die Möglichkeit bieten, zu zeigen, wie unsere Lösungen zur Entwicklung des globalen Transportwesens beitragen können.

**Warum sollten Kunden unbedingt Ihren Stand besuchen?**

Wir sind eine Referenz bei der Bereitstellung von Mobilitätslösungen, die das Leben der Menschen verbessern. In unserer 75-jährigen Geschichte hat unser Unternehmen eine globale Präsenz und eine führende Position in den von uns betriebenen Sektoren erreicht, indem es Lösungen für Geräte, Fahrzeugsysteme und Dienstleistungen für den Transport anbietet. Diese werden durch unser Engagement für die Wertschätzung der Menschen, die nachhaltige Erwirtschaftung von Gewinn, Vertrauen,

Innovation und Technologie unterstützt.

Wir laden das Messepublikum, unsere Kunden, Partner und Lieferanten ein, unseren Stand in Halle 26, Stand A25, zu besuchen, um mehr darüber zu erfahren, wie Randoncorp, ein brasilianisches multinationales Unternehmen, das in Brasilien gegründet wurde, über seine Autoteileunternehmen rasche Fortschritte macht, um den Wandel in der nachhaltigen Mobilität anzuführen und sich

unseres Unternehmens verdeutlicht, die Energiewende im Verkehrssektor voranzutreiben und sich auf Lösungen zu konzentrieren, die die Treibhausgasemissionen reduzieren und der Gesundheit und den Ökosystemen zugutekommen. Diese Lösung beinhaltet ein innovatives und nachhaltiges Konzept: Mit Hilfe

ANZEIGE



dabei auf die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens, aber auch auf die Menschen und den Aufbau einer besseren Welt zu konzentrieren.

**Was sind die wichtigsten Innovationen, die Ihr Unternehmen dort vorstellen wird?**

Unser wichtigstes Highlight auf der IAA TRANSPORTATION ist unsere Lösung für Elektromobilität e-Sys. Mit seiner einzigartigen Technologie ist e-Sys ein elektrisches Hilfsantriebssystem, das die Bemühungen

eines intelligenten Algorithmus arbeitet der Motor als Generator, der die kinetische Energie zurückgewinnt und in Batterien speichert, um den Elektromotor anzutreiben. Das Projekt wird von Suspensys geleitet, einem unserer Unternehmen, das in Lateinamerika führend im Bereich der Innovation ist und weltweit eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Technologien für den Radsatzbereich spielt, der im Bereich der Elektrifizierungstechnologien an Bedeutung gewinnt. Wir sind sehr

» Halle 26, Stand A25



Highlight auf der IAA TRANSPORTATION ist unsere Lösung für Elektromobilität e-Sys.

**Eduardo Manenti Varga**  
Suspensys

stolz auf diese Arbeit, weil sie bahnbrechend ist – es gibt weltweit keine vergleichbare Technologie – und weil sie nachweislich Vorteile für die Unternehmen unserer Kunden und für die Umwelt bringt.

**Was ist Ihre Botschaft an die Kunden?**

Wir freuen uns, an der weltgrößten Plattform für den Transport teilzunehmen, einer Veranstaltung, die die Innovation und Dynamik des Sektors im Streben nach einer nachhaltigeren und effizienteren Transportzukunft widerspiegelt. Unseren Kunden gegenüber bekräftigen wir unser Engagement, immer einen Schritt voraus zu sein und Lösungen zu finden, die ihre Erwartungen nicht nur erfüllen, sondern übertreffen. Wir konzentrieren uns darauf, Effizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit in jeder Phase des Betriebs zu gewährleisten und so Ergebnisse für das Unternehmen und den Planeten zu liefern. Wir sind dankbar für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, und freuen uns darauf, Sie an unserem Stand begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns darauf, Ihnen die Lösungen zu präsentieren, die unsere Unternehmen anbieten.

## Impressum

### Herausgeber

Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA), Behrenstr. 35, 10117 Berlin

Verantwortlich für den Herausgeber

Simon Schütz

### Verlag

EuroTransportMedia Verlags- und Veranstaltungen-GmbH,  
Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart

Geschäftsführung:

Bert Brandenburg, Oliver Trost

### Redaktion

Julian Hoffmann, Carsten Nallinger (CR), Franziska Nieß, Susanne Spatz (CvD),  
Alexander Roller, Daniel Voigt (VDA)

### Grafik

Frank Haug, Florence Frieser,  
Stephanie Tarateta, Oswin Zebrowski, Marcus Zimmer

### Kontakt

iaa-aktuell@etm.de

Erscheinungsweise

3 Print-Ausgaben sowie 6 E-Mail-Newsletter, 17. bis 22. September 2024

### Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

# Eine neue Leichtigkeit

**Weltpremiere:** Kögel präsentiert mit dem Cool Liteshell einen Kühlaufleger der Extraklasse. Dank seiner cleveren Bauweise ist er besonders leicht und gleichzeitig robust. Es gibt ihn auch mit neuem AxlePower-System.

Mit dem neuen Cool Liteshell erfüllt Kögel gleich so ziemlich alle Wünsche von Kühlfahrzeug-Betreibern: Der auf der IAA TRANSPORTATION enthüllte Kühlaufleger der neuen Generation ist herausragend leicht, ausgesprochen widerstandsfähig und auf Wunsch mit neuem AxlePower-System ausgestattet – für Kögel eine optimale Symbiose aus Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

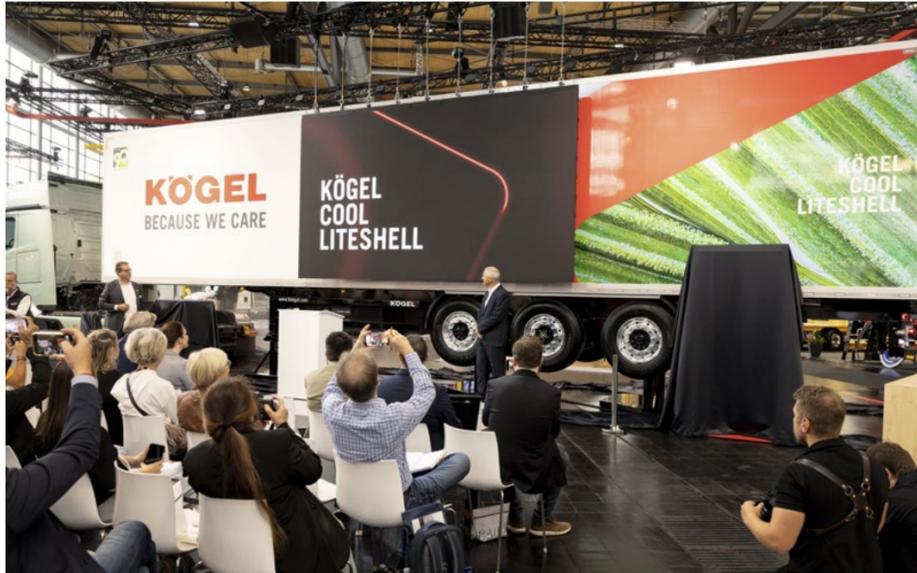
Die neue Leichtigkeit erreicht Kögel mit der Verwendung von speziell angefertigten Liteshell-Paneele für die Seiten, das Dach und den Boden. Die Burtenbacher verzichten auf die übliche Stahl-Deckschicht. Stattdessen bestehen die Paneele aus gefrästen Hartschaumblocken aus Polyurethan (PU), die Deckschicht ist aus Glasfasermatten mit einer Außenhülle aus thermoplastischem Polyurethan (TPU) gefertigt. Vorteil dieser Bauweise neben dem geringen Gewicht: eine Korrosion am Aufbau ist ausgeschlossen.

Beim Boden vertraut Kögel anstelle der herkömmlichen

Holz-Querträger auf Querträger aus GFK. Diese sind stabiler und weisen eine reduzierte Materialstärke auf, womit das Schaumvolumen um 20 Prozent erhöht werden konnte. Das verbessert die Isolierung des gesamten Aufbaus, da der Schaum besser isoliert als Holz.

Unter dem Strich sprechen die Burtenbacher von einer Gewichtsersparnis von erstaunlichen 700 Kilogramm im Vergleich zum bisherigen Kögel Cool. Das entspricht einer Reduktion um mehr als neun Prozent. Eine Ansage, die direkt zu einem niedrigeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß beim Transport von gekühlten Waren führt. Durch das geringere Leergewicht geht der Verbrauch laut Kögel um 0,3 Liter pro 100 Kilometer zurück. Wird der Auflieger voll ausgeladen, kann im Vergleich zum Vorgängermodell jede 32. Fahrt komplett eingespart werden.

Damit auch einige Werkstattbesuche eingespart werden können, hat Kögel zudem die Widerstandsfähigkeit auf die Entwicklungs-Agenda gepackt: Die Paneele des Cool



Liteshell weisen eine höhere Schlagzähigkeit und Stabilität auf im Vergleich zu herkömmlichen Paneelen und sind so vor kleineren Beschädigungen geschützt. Bestimmte Schäden entstehen außerdem erst gar

nicht, da es sich bei der Außenwand des Kühlfahrzeugs um eine durchgängige Fläche handelt, an der sich nichts verknicken kann.

Weiteres Highlight: Am Ausstellungsfahrzeug am Stand

F14 in Halle 27 zeigt Kögel den Cool Liteshell mit dem gemeinsam von BPW und Thermo King entwickelten AxlePower-System. Die ePower-Achse von BPW generiert hier beim Bremsen und Fahren Strom, der in

Volle Ränge zur Weltpremiere: Kögel-CEO Christian Renners präsentiert den neuen Cool Liteshell Kühlaufleger mit leichter und gleichzeitig robuster Bauweise.

einer Batterie zwischengespeichert und automatisch an das Kühlaggregat von Thermo King weitergeleitet wird.

Der Kögel Cool Liteshell kommt damit auf ein Gesamtpaket, das die Jury des International Trailer Awards voll überzeugen konnte: Das Kühlfahrzeug ist der frisch gekürte Preisträger in der Concept-Kategorie (siehe auch Seite 12). „Wir freuen uns sehr über diesen Award, der uns zeigt, dass wir mit unserem neuen Trailer-Konzept auf dem richtigen Weg sind“, erklärte Kögel-CEO Christian Renners. „Diese Anerkennung bestätigt unsere Vision, nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen für die Transportbranche zu entwickeln.“

» Halle 27, Stand F14

## Langlebig und nachhaltig

**Stauraum:** HS-Schoch steht längst nicht nur für Styling. Das Unternehmen stellt unter anderem ein AeroKit vor, das den Kraftstoffverbrauch senkt.



Fotos: Richard Kienberger

Der Lkw-Zubehör- und Truckstyling-Spezialist HS-Schoch (Freigelände, P6) hat zur IAA einige innovative Produkte vom Truck-Design über moderne Stauraumsystemen bis hin zu beschichteten Blechkomponenten dabei. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf neuen Produkten, die das Angebot von HS-Schoch sinnvoll ergänzen.

Die Herausforderung: Luftverwirbelungen unter dem Anhänger eines Lkw erhöhen den Kraftstoffverbrauch und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen erheblich. Um dies zu senken, haben die Entwickler von HS-Schoch ein AeroKit für die HS-Box P4000 mithilfe von CFD-Simulationen entwickelt. Zusammen mit einem zusätzlichen Staukasten hinter den Achsen sorgt dies für einen optimierten Luftstrom und trägt damit zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und so zu einem umweltfreundlicheren und kosteneffizienteren Transport bei.

Die HS-Box P4000 hat HS-Schoch mithilfe von CFD-Simulationen auf Effizienz getrimmt.

Des Weiteren präsentiert HS-Schoch ein neues und innovatives Design der HS-Boxen, gefertigt aus verzinktem Stahlblech mit zusätzlicher Korrosionsschutz- und Pulverbeschichtung – oder wahlweise aus Aluminium. Der Vorteil: Die Pritschen-Boxen sind langlebig, bedienungsfreundlich und wetterfest. Erhältlich in vier unterschiedlichen Modellen bietet jede Box einen modernen Look und optimierte Funktionalität für verschiedene Transportbedürfnisse. Zudem können die Kunden ihre Box nach Ihren Wünschen und Farbvorlieben gestalten. Neben den genannten Produkteinführungen stellt das Unternehmen aber auch ein erweitertes Sortiment in den Bereichen Styling, HS-Box Family und aus dem System+ Bereich vor.

» Freigelände, Stand P6

## IN DER RUHE LIEGT SEINE KRAFT.

### Der neue MAN eTGS.

Der neue MAN eTGS ist bereit! Ob im Verteilerverkehr, bei besonderen Einsätzen oder als Fahrzeug für große Lasten. Der neue MAN eTGS ist vielseitig einsetzbar: vom (Kühl-) Koffer bis zum Sattelkipper, als Sattelzugmaschine oder Fahrgestell. Mit seiner Batteriekapazität von 534 kWh brutto deckt er die meisten branchenspezifischen Reichweitenanforderungen mühelos ab. In Kombination mit den ganzheitlichen MAN eFleetSolutions ist Ihr Einstieg in die Elektrifizierung denkbar einfach. Erfahren Sie mehr: [www.man.eu/etgs](http://www.man.eu/etgs)

# Wachablösung bei Daimler Truck

**Zeitenwende:** Daimler Truck befindet sich in einem wahren Umbruch. Auf der einen Seite übergibt der langjährige CEO Martin Daum das Steuer an Karin Rådström. Auf der anderen Seite soll die Serienproduktion des eActros 600 das Zeitalter schwerer E-Trucks einläuten.

Ende November ist es soweit – und der eActros 600 rollt offiziell vom Band der bestehenden Montagelinie im Lkw-Werk in Würth am Rhein. Parallel und flexibel neben den Diesel-Trucks starten die batterieelektrischen Fernverkehrs-Modelle in die neue Antriebszeit. Zuerst neben den etablierten Selbstzündern noch als kleines Pflänzchen, aber immerhin schon mit Vorschusslorbeeren gesegnet.

Über 2.000 fixe Bestellungen sind für den eActros 600 bereits eingegangen. 500 Kilometer ohne Zwischenladen verspricht der Hersteller. Dank der Vorrüstung für das Megawatt-Charging (MCS) soll später mit etwa einem Megawatt Leistung in rund einer halben Stunde genug Strom fließen, um die Akkus von 20 auf 80 Prozent aufzuladen. Bis dahin wird über den CCS-Standard immerhin mit 400 kW Energie getankt. Die Grundlage hierfür: die 621 kWh fassenden LFP-Batteriepakete, die quer zur Fahrtrichtung unten am Fahrzeugrahmen installiert sind. Für sie ist Platz, weil Daimler Truck



Top-Manager mit gutem Draht zueinander: Karin Rådström löst Martin Daum zum 1. Oktober als Daimler Truck CEO ab.

mit dem eActros 600 auf das E-Achsen-Layout wechselt, satt beim üblichen Zentralantrieb mit Kardanwelle zu bleiben. Die E-Achse des eActros 600 stammt aus eigener Entwick-

lung und bringt es mit zwei E-Motoren auf 400 kW / 544 PS Dauerleistung. Ihre Kraft wird über ein ebenfalls in die Achse integriertes Vier-Gang-Getriebe auf die Räder übertragen.

Dass die E-Achse ihre Arbeit zuverlässig verrichtet, hat Daimler Truck mit der European Testing Tour unter Beweis gestellt: Über den Sommer haben sich dafür zwei eActros

600 auf eine Europa-Tournee begeben. Die Sattelzüge, die mit einem Standardauflieger über eine Nutzlast von etwa 22 Tonnen verfügen sollen, waren auf rund 40 Tonnen ausgeladen. Über 15.000 Kilometer kamen je Lkw zusammen, Strom nachgefasst wurde allein an öffentlichen Ladestationen. Der Verbrauch des Messfahrzeugs der Tour pendelte sich bei 103 kWh pro 100 Kilometer ein, bei einigen Tagesetappen wären rechnerisch auch Reichweiten von über 600 Kilometern ohne Zwischenladen möglich gewesen. Im Durchschnitt konnten rund 25 Prozent des Antriebsverbrauchs durch rekuperierte, also beim Ausrollen und Abbremsen zurückgewonnene Energie gedeckt werden.

„Wir haben unsere Vision für den nachhaltigen Transport der Zukunft schon vor Jahren vorgestellt. Die IAA TRANSPORTATION 2024 steht für uns nun ganz klar im Zeichen der Umsetzung. Wir liefern batterie-elektrische Serienfahrzeuge in den Mengen, die unsere Kunden nachfragen“, erklärte der scheidende Daimler Truck CEO Martin Daum. Seine designierte Nachfolgerin und aktuelle Chefin von Mercedes-Benz Trucks, Karin Rådström, ergänzte: „Unser eActros 600 ist eine starke Alternative zu einem Diesel-Lkw – dank seiner Reichweite von 500 Kilometern mit einer Batterieaufladung. Mit seiner sehr hohen Energieeffizienz wird der eActros 600 für Flottenbetreiber zudem profitabel sein. Nun ist es unerlässlich, dass Politik, Energiebranche und Industrie gemeinsam den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur voranbringen.“

Technologievorstand Andreas Gorbach nahm die Digitalisierung in den Fokus. Die neuesten Daimler-Trucks verarbeiten Daten bereits heute bis zu 20-mal schneller als bis-

her. Um auch in Zukunft das volle Potential von Software zu nutzen und einen möglichen Quantensprung zu erzielen, sei es aber nötig, die Anzahl an dezentralen Steuergeräten mit unterschiedlichen Betriebssystemen zu reduzieren und die Mechatronik-Architektur neu zu definieren.

„Die Zukunft des Lkw ist emissionsfrei und basiert auf Software“, erklärte Gorbach. Mit einer schlanken Software-Architektur samt zugehörigem Betriebssystem soll es möglich werden, dass der Truck weit vor dem Mensch Gefahren erkennt und reagiert. Darüber hinaus könnte er Fracht- und Auftragspapiere automatisch übermitteln oder einen Parkplatz samt Ladestation reservieren. Denkbar sei auch, dass die Fahrer während der Ruhezeit virtuell an den heimischen Esstisch gelangen, auch wenn sie sich physisch im Lkw befinden. Zum Zwecke einer höheren Effizienz könnte die Rechenpower außerdem genutzt werden, um Topografie, Verkehr oder Strom- und Wasserstoffpreise in Echtzeit zu checken und daraus automatisch die richtigen Schlüsse zu ziehen.

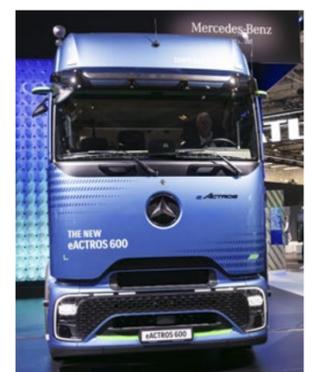
Die praktische Umsetzung dieser Vision will Daimler Truck in einem Gemeinschaftsunternehmen mit der Volvo Group schaffen. Das Joint Venture soll passende Rechner beschaffen und selbst das Betriebssystem entwickeln, auf dessen Basis wiederum Kundenapplikationen entwickelt werden könnten. Daimler Truck und die Volvo Group wollen mit diesen Lkw dann Software- und Hardware-Entwicklungszyklen voneinander entkoppeln und damit auch nach dem Kauf der Trucks das weitere Aufspielen und die Aktualisierung von digitalen Angeboten „over the air“ ermöglichen.

» Halle 19/20, Stand A73



Mit neuem Gesicht in die Zukunft: Der schwere batterieelektrische eActros 600 (oben und rechts) geht Ende November in die Serienproduktion. Seine E-Achse bringt es auf 400 kW, die LFP-Akkupakete ermöglichen eine Reichweite von 500 Kilometern.

Neben dem eActros 600 trägt auch der Actros L (unten) mit konventionellem Antriebsstrang die neue Front mit aerodynamisch optimierter ProCabin. Sie soll den Kraftstoffverbrauch des Diesels um bis zu drei Prozent reduzieren.



Fotos: Richard Kienberger, Daimler Truck



**Besuchen Sie uns auf der IAA 2024  
in Halle 12, Stand C51**

Unser Anspruch:

## Die Technik ändert sich, die Sicherheit bleibt.

DEKRA – Ihr globaler Partner für eine sichere und nachhaltige Welt. Sicherheit und Lösungen für Sie in den Focusbereichen Fahrzeuge und Mobilität in der Zukunft, IT & Cyber-Sicherheitsdienste, Remotedienste, Künstliche Intelligenz & Datenanalyse und Nachhaltigkeitsdienste. Mehr Infos unter **0800.333 333 3** oder **dekra.net**



## Neue Solar-Kits für Lkw

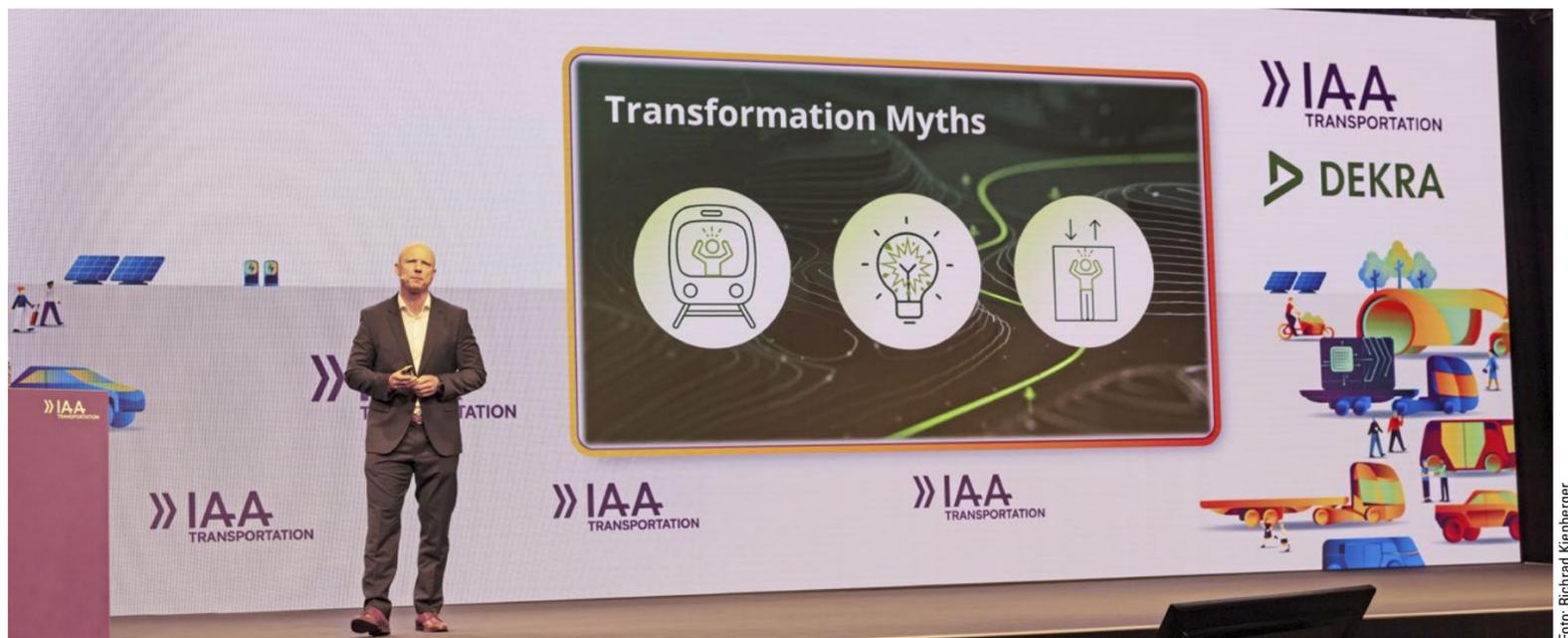
Das Münchener Solarenergie-Unternehmen Sono Motors (Halle 23, Stand C54) hat neue Solar-Kits für Lkw und Transporter eingeführt. Zusätzlich zu diesen Angeboten stellt Sono Motors die nächste Generation von Hochvolt-Solar-Produkten vor, die speziell für Sattelaufleger und elektrische Transportfahrzeuge entwickelt wurden.

## Logistiker wollen E-Lkw kaufen

Eine Umfrage der dena-Plattform Nachhaltiger Schwerlastverkehr in Zusammenarbeit mit dem DSLV Bundesverband Spedition und Logistik zeigt: Die Logistikbranche ist grundsätzlich offen für Investitionen in Null-emissionsfahrzeuge. Rund 65 Prozent der Befragten sind bereit, in Brennstoffzellenfahrzeuge, Wasserstoffverbrenner oder E-Lkw zu investieren. Besonders hoch ist die Zustimmung bei BEV. 22 Prozent wollen innerhalb der nächsten sieben Jahre Elektro-Lkw kaufen. Drei Prozent wollen in H<sub>2</sub>-Lkw investieren.

# Mit Fakten überzeugen

**Zukunft voraus:** Stan Zurkiewicz, CEO DEKRA, entkräftete Mythen über neue Technologien wie alternative Antriebe und Künstliche Intelligenz (KI). Skepsis gegenüber Innovationen müsse die Fahrzeugindustrie überwinden.



Stan Zurkiewicz, CEO DEKRA, plädierte auf der Main Stage dafür, auf neue Technologien zu setzen. Ängste müssten mit Fakten widerlegt werden.

Mythen über Transformation und wie man sie überwindet – zu diesem Thema referierte Stan Zurkiewicz, CEO der Expertenorganisation DEKRA, am Mittwoch auf der Main Stage. „Warum kommen wir alle zwei Jahre nach Hannover?“, fragte Zurkiewicz das Publikum. Er ist der Ansicht, dass es kaum etwas Spannenderes gibt, als neue Technologien. Das sei mit ein Grund, alle zwei Jahre die IAA TRANSPORTATION in Hannover zu besuchen.

Obwohl neue Technologien viele Vorteile mit sich bringen würden, sei die Skepsis ihnen gegenüber noch weit verbreitet. „Diese Skepsis ist eine der vielen Herausforderungen, die die globale Fahrzeugindustrie, die hier in Hannover vertreten ist, überwinden muss“, sagte Zurkiewicz.

Am besten sei es, Ängsten mit den entsprechenden Fakten zu begegnen. Daraufhin stellte er Mythen – unter anderem in den Bereichen alternative Antriebe und Künstliche Intelligenz (KI) vor –, um sie im nächsten Schritt

zu widerlegen. Ein Mythos lautet: BEV sind anfälliger für Brände. „Fahrzeuge – egal, ob elektrisch betrieben oder nicht – gehen vor allem in Hollywood-Filmen in Flammen auf und eher selten in der Realität“, so der DEKRA CEO. Offizielle Statistiken aus Norwegen zeigten, dass Benzin- und Diesel-Fahrzeuge vier- bis fünfmal häufiger in Flammen aufgehen als BEV.

Auch die Tests der DEKRA Unfallforschung bestätigen demnach die robuste Leistung von Batterien. In einem der zahlreichen Tests wurden laut Zurkiewicz Fahrzeugbatterien in Brand gesetzt und dabei festgestellt, dass die Flammen- und Rauchentwicklung geringer war als bei Diesel oder Benzin. Keine brennenden Flüssigkeiten könnten abfließen. Allerdings erfordere der Batteriebrand mehr Löschwasser oder spezielle Additive.

Ein weiterer Mythos im Bereich Elektromobilität: Gebrauchte BEV sind nicht wiederverkäuflich. Fahrzeughändler wollen BEV nicht aufkaufen. Diesen Mythos widerlegte Zur-

kiewicz mit dem patentierten Testverfahren der DEKRA, das den Zustand der Batterie von mehr als 100 Elektroauto- und Lkw-Modellen in weniger als 15 Minuten und mit einem hohen Maß an Zuverlässigkeit und Genauigkeit ermittelte. Somit werde die Unsicherheit hinsichtlich des Zustands der Batterie aufgelöst, was wiederum den Weiterverkauf ermöglicht.

Dieses Verfahren gewährt einen Einblick in die „Black Box“-Batterie. Der dabei ermittelte Wert zeigt den Zustand der Batterie korrekt an.

Ein anderer Mythos betreffe das Thema Wasserstoff: Wasserstoff macht Verkehr und Infrastruktur unsicher. Fakt sei aber, dass Wasserstoff seit mehr als einem Jahrhundert sicher in der Industrie genutzt werde. Die Unsicherheit resultiere vielmehr aus der breiteren Anwendung, da H<sub>2</sub> nun Teil der Energiewende sei. „Ein breiterer Einsatz bedeutet aber nicht unbedingt ein höheres Risiko“, sagte Zurkiewicz. DEKRA unterstütze den sicheren Einsatz von Wasserstoff mit vier Jahrzehnten

Erfahrung im Testen und Zertifizieren von H<sub>2</sub>-Anwendungen in der Industrie.

Der Mythos im Bereich KI, den Zurkiewicz nannte: KI ist unkontrollierbar. Demgegenüber stehe jedoch deren Effizienz. Nach Angaben der Unternehmensberatung McKinsey können digitale Logistikwerkzeuge, einschließlich KI, die operative Leistung innerhalb von zwei bis vier Jahren um 20 bis 40 Prozent verbessern und Lieferketten durch Vorhersage von Verspätungen, Verkehrsengpässen oder Spitzenlieferzeiten optimieren.

DEKRA erarbeite derzeit gemeinsam mit der Industrie und staatlichen Stellen die notwendigen Standards für vertrauenswürdige KI. Die Umsetzung soll im Jahr 2026 beginnen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Schaffung von Qualitätsmanagement-Systemen, die Durchführung von Risikobewertungen und die Entwicklung von Prüf- und Konformitätsbewertungsverfahren.

» Halle 12, Stand C51

## IAA in Zahlen

**73**  
Prozent  
Internationalität  
sind ein neuer  
Rekord

ANZEIGE



## GINCOR WERX LIVE BOTTOM TRUCK MOUNTS & TRAILERS

Deliver and unload with confidence.  
Easily haul and unload asphalt and aggregate.

gincor.com  
info@gincor.com  
001 519 676 7900



TRUCK MOUNTED  
LIVE BOTTOM



323LBC-S  
TRIDEM STEEL LIVE BOTTOM



Visit the us at Booth L70 in the Open-Air Section

# Große Pläne mit breitem Angebot

**Vielfalt:** Ford Trucks schließt mit Macht zu den etablierten europäischen Lkw-Herstellern auf. Die F-Line erweitert das Portfolio und kommt schon bald auch mit E-Antrieb.



Ford Trucks hat die alternativen Antriebe fest im Blick. Der F-Line E soll bereits 2025 auf den Markt kommen.

Auch bei Ford Trucks ist es jetzt soweit: Die F-Max Sattelzugmaschine legt ihre Ohren ab. Genauer: ihre konventionellen Außenspiegel. Der neue, auf der IAA TRANSPORTATION erstmals gezeigte F-Max Gen2 ist mit Kameraspiegeln ausgestattet, die mittels hochauflösender Displays im Fahrerhaus die Sicht nach hinten verbessern. Und gleichzeitig die Sicht nach schräg vorn, wo ohne die Außenspiegel der tote Winkel endgültig der Vergangenheit angehört. Nebenbei verbessert Ford Trucks mit diesem System auch die Aerodynamik, was zu einem reduzierten Kraftstoffverbrauch führt. Ebenso wie der hauseigene, optimierte

Ecotorq-Gen2-Dieselmotor mit 12,7 Litern Hubraum und stattlichen 500 PS.

Kleiner als der aufgefrischte F-Max, für Ford Trucks aber trotzdem eine ganz große Nummer, ist die zweite Neuheit am Stand: der F-Line. Das Angebot ist hier in drei Stränge unterteilt: Sattelzugmaschine, Bau und Straße. 4x2-, 6x2- und 8x2-Fahrgestelle sind zu haben, dazu 4x2- und 6x4-Zugmaschinen und 6x4- und 8x4-Baufahrzeuge. Je nach Konfiguration kommt ein Ecotorq-Motor mit neun Litern Hubraum zum Einsatz oder die bekannte 12,7-Liter-Maschine. Die Leistung reicht von 330 bis 480 PS. Kombiniert werden die Diesel mit klassischen ma-



Mit dem Gen2-Update legt der F-Max die Außenspiegel ab. Auch sein Ecotorq-Diesel wurde nochmals optimiert.

nuellen oder automatisierten 9- beziehungsweise 16-Gang-Getrieben. Ford Trucks hat zudem motor- und getriebeseitige Nebenabtriebe im Programm, außerdem Hypoid- und Außenplanetenachsen.

Die Fahrerhäuser der F-Line sind grundsätzlich 2,3 Meter breit und auf Luftfedern gelagert. Die Kabinen gibt es in niedriger Ausführung und mit Hochdach, außerdem in kurz und lang. Was die Assistenzsysteme angeht, listet Ford Trucks all das auf, was mit der europäischen General Safety Regulation (GSR) an Bord sein muss. Die F-Line kann serienmäßig aufwarten mit Toter-Winkel-Warner, Rückfahrkamera, Verkehrszeichenerkennung,

Reifendrucküberwachung, Spurhalte- und Notbremsassistent. Auch eine Alkohol-Lock-Vorbereitung ist generell installiert. Mit dem Technologie-Paket halten gegen Aufpreis zusätzlich ein Notbremsassistent mit Fußgängererkennung Einzug, automatisch abblendende Fernscheinwerfer und ein adaptiver Tempomat samt Stop-and-Go-Funktion.

Für die nahe Zukunft stellt Ford Trucks außerdem eine batterieelektrische Variante des F-Line in Aussicht, auf der IAA TRANSPORTATION als „F-Line E“ gelabelt. Der E-Truck mit 6x2-Achskonfiguration ist vollständig vom eigenen Ingenieurs-Team entwickelt und erprobt worden. Auf

der IAA TRANSPORTATION präsentiert sich das Fahrgestell mit einem Kofferaufbau. Der Zeithorizont ist klar gesteckt: Die Markteinführung ist schon für 2025 vorgesehen. Bis 2040 will der Hersteller sein Portfolio komplett dekarbonisieren, und das auch mithilfe von Wasserstoff-Antrieben.

Ford Trucks hat für diesen Zweig zunächst an einem Einzylinder-Motor geforscht. Mittlerweile befindet sich ein H<sub>2</sub>-Ecotorq-Sechszylinder in der Entwicklung, der laut Hersteller „in naher Zukunft“ in den Zugmaschinen mit dem Ford-Emblem zum Einsatz kommt. Ein spannender Ausblick!

» Halle 21, Stand D02

ANZEIGE



EFFIZIENT  
IN JEDEM DETAIL



ACHSEN &  
FAHRWERKSYSTEME

Besuchen Sie SAF-HOLLAND

auf der IAA Transportation:  
17.–22.09.24 | Halle 26, Stand A06






## Sieger der Praxis

**Langzeit-Vergleich:** Pünktlich zur IAA TRANSPORTATION wurden die Ergebnisse der dritten Auflage des ETM Fehrenkötter Praxistests verkündet. Gastgeber der feierlichen Preisverleihung: der Praxistest-Partner BPW mit seinem Stand in Halle 26.

Nach drei Jahren und je rund 363.000 Kilometern im Speditionsbetrieb steht der Gewinner des jüngsten ETM Fehrenkötter Praxistests fest: Der DAF XF 480 konnte sich dank seines guten Preis-Leistungs-Verhältnisses, seiner zuverlässigen Technik und der soliden Performance im Verbrauchskapitel souverän gegen die Konkurrenz durchsetzen. Der Volvo FH 460 ist mit den besten Verbrauchswerten (in der Kombination Diesel und AdBlue) Sieger im Kapitel der variablen Kosten. Den dritten Platz auf dem Treppchen sichert sich Iveco mit dem S-Way mit 480-PS-Motor.

Die Preise für den Gesamtsieg und den Sieg im Kapitel der so wichtigen variablen Kosten wurden im Rahmen der IAA TRANSPORTATION bei BPW am Stand A30 in Halle 26 übergeben. BPW lieferte die Achsen der Spezialanhänger im Test, außerdem wurde durch das BPW AirSave-System der Reifendruck der Lastzüge überwacht. DEKRA behielt die Lkw technisch und wirtschaftlich im Blick. Michelin stellte die Reifen der Baureihen X Multi (Zugmaschinen) und X-Line Energy (Anhänger).

„Wir freuen uns riesig und sind sehr stolz, dass der DAF XF 480 beim ETM-Fehrenkötter-Praxistest so erfolgreich abgeschnitten hat und den ersten



Glückliche Gewinner: Die Übergabe der ETM Fehrenkötter Praxistest Awards fand bei BPW in Halle 26 statt.

Platz erringen konnte“, erklärte Marc Blom, Director Fleet Sales und Zero Emission bei DAF Trucks Deutschland. „Diese herausragende Effizienz des Modelljahres 2017 ist kontinuierlich und erfolgreich in die Baureihen der neuen Generation DAF mit Lancierung 2021 weitergeführt worden.“ Auch Christoph Fitz, seines Zeichens Director New Vehicle Sales und Geschäftsführer der Volvo Trucks Vertriebs-GmbH, zeigte

sich zur Preisverleihung begeistert und sagte: „Wir freuen uns sehr darüber, dass der Volvo FH bei den laufenden Kosten in einem Praxistest überzeugen konnte und sich gegen das starke Bewerberfeld von insgesamt sieben Herstellern an die Spitze setzte. Effizienz und Ausdauer bei hervorragendem Komfort und höchster Sicherheit – dafür steht Volvo Trucks, allen voran mit dem Erfolgsmodell Volvo FH.“

Zum jüngsten ETM Fehrenkötter Praxistest traten neben dem DAF XF, dem Volvo FH und dem Iveco S-Way auch der MANTGX, der Mercedes-Benz Actros, der Renault T und der Scania S an. Die Vorbereitungen für den Praxisvergleich gehen bis in den Herbst 2020 zurück. Zum Juli 2021 waren schließlich alle Fabrikate im Einsatz.

» Halle 26, Stand A30  
(Praxistest-Partner BPW)

# Fit für die Zukunft

**Innovationen:** DAF präsentiert auf der IAA TRANSPORTATION 2024 eine breite Palette an Neuerungen bei vielen Produkten.

Auf der IAA stellt der Hersteller DAF Trucks einige Innovationen in Sachen Kraftstoffeffizienz, Sicherheit und Fahrerkomfort vor. Hinzukommen einige Neuerungen für seine XD-, XF-, XG- und XG+-Lkw der neuen Generation.

In allen neuen DAF-Lkw sind effizientere Antriebsstränge verbaut. Im Zusammenspiel mit Aerodynamik und einer Reihe von Advanced Driver Assistance Systems (ADAS) ist eine Verbesserung der Kraftstoffeffizienz um bis zu zehn Prozent möglich. Zusätzliche drei Prozent Kraftstoffersparung kommen durch den Antriebsstrang und aerodynamische Verbesserung gegebenfalls noch dazu.

Der Antriebsstrang erreicht die verbesserte Effizienz durch eine neue Motorventilsteuerung, eine Kühlflüssigkeitspumpe mit Doppelantrieb und einem gekuppelten 2-Zylinder-Druckluftkompressor. Zudem hat DAF auch die Turbolader- und EGR-Systeme überarbeitet. Die neuen Einspritzdüsen sollen für mehr Effizienz, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit sorgen.

Zu den Innovationen des SR1344-Hinterachsprogramms gehört ein neues Ritzeldesign, das eine höhere Festigkeit und längere Haltbarkeit verspricht. Zusätzlich unterstützt es die höchste PACCAR MX-13-Nennleistung von 390 kW (530 PS). Eine Optimierung des Getriebes und des Motors

führen laut DAF je nach Konfiguration dann zu einer um sieben Prozent niedrigeren Drehzahl bei Dauergeschwindigkeit (950 statt 1.030 Umdrehungen pro Minute). Mehrere der Lkw der neuen Generation erfüllen zudem die Maut-Klasse-3-Standards, was Steuereinsparungen verspricht.

Um die Effizienz der Lkw weiter zu optimieren, setzt DAF bei den 4x2- und 6x2-Versionen auf das Kamerasystem DAF Digital Vision – anstelle von konventionellen Spiegeln. Zudem gehören zur Serienausstattung Reifen mit geringerem Rollwiderstand und die Predictive Cruise Control, was laut dem Hersteller den Kraftstoffverbrauch um sechs Prozent senkt. Darüber hinaus ist auch das Aero-Paket serienmäßig verbaut.

Alle neuen DAF-Lkw erhalten zudem ein 10-Jahres-Abonnement für PACCAR Connect. Mit der Flottenmanagement-Plattform sollen Echtzeitinformationen über die Leistung der gesamten Flotte, einzelner Fahrzeuge und Fahrer aufgelistet werden. Die Plattform ermöglicht zudem Over-the-Air-Fahrzeugupdates.

In Sachen Sicherheit verbaut DAF ab Werk das Advanced Emergency Braking System, einen Drive-off Assist sowie den DAF Side & Turn Assist. Darüber hinaus sind auch ein Fahrspurhalte-Assistent und ein Assistent, der die



Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, ab Werk im Fahrzeug zu finden. Zusätzlich zeichnet ein Event Data Recorder Bilder und Daten auf, wenn die AEBS-Bremswarnung aktiviert wird. Der Assistent Drowsiness Detection überwacht zudem die Aufmerksamkeit des Fahrers.

Ergänzend dazu verbessert DAF auch den Fahrkomfort. Die aktualisierte Version des Antriebsstrangs soll einen geringeren Geräuschpegel während der Fahrt sicherstellen. Die neue Schaltstrategie des Getriebes soll zudem das Fahrverhalten weiter verbessern. Zudem

ist eine vollständige Routenplanung durch PACCAR Connect auf dem sekundären Bildschirm des Lkws möglich.

Auf der IAA gibt es auf dem DAF-Stand in Halle 21 zudem die gesamte Palette an Stromern für den Stadt- und Regionalverkehr sowie für die Lang-

Die neuen Generationen der DAF-Lkw sind ab Werk mit effizienteren Antriebssträngen ausgestattet. Damit soll die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit verbessert werden.

strecke zu sehen. Neben den Elektrofahrzeugen sind dort etwa auch die PACCAR MX-Motoren, die für den Betrieb mit HVO-Biodiesel vorbereitet werden, sowie ein Wasserstoff-Verbrennungsmotor, der laut DAF in den kommenden Jahren auf den Markt kommen soll, ausgestellt. Darüber hinaus gibt es auch eine e-Achse zu sehen, die sich derzeit in der Entwicklung befindet.

» Halle 21, Stand B37

ANZEIGE

## Brennstoffzellen aus Deutschland

**Europapremiere:** Cellcentric stellt ein 3D-Modell ihres neues NextGen-Brennstoffzellensystem für den Schwerlastverkehr vor.

Das Joint-Venture von Daimler-Truck und Volvo mit dem Namen Cellcentric stellt im Rahmen der IAA TRANSPORTATION eine Studie zum ihrem NextGen-Brennstoffzellensystem vor. Das 3D-Modell aus der Studie gibt einen Ausblick auf die Dimensionen und das Design neuer solcher Systeme.

Vor zwei Jahren stellte Cellcentric im Rahmen der IAA bereits das Brennstoffzellensystem BZA150 mit einer 150 kW Nettoleistung vor. Das neue System feiert nun Europapremiere und weist dabei einer Nettoleistung von mehr als 350 kW auf. Mit einem Gesamtgewicht von weniger als 400 kg ist das neue System für herkömmliche Dieselmotorräume mit 13 Litern Hubraum ausgelegt.

Das 3D-Modell signalisiert nun den Startschuss für die nächste Generation an Cellcentric-Brennstoffzellensystemen. Damit soll der Übergang von der Prototypenfertigung hin zur Serienproduktion gezeigt werden. Laut Cellcentric soll es hohe Effizienz und Leistung mit markt führendem TCO (Total Cost of Ownership). Zudem soll sich das System durch höhere Betriebstemperaturen bei geringerem Kühlbedarf auszeichnen.

Einige Verbesserungen, die das NextGen Brennstoffzellensystem bringen soll, nennt das Unternehmen bereits jetzt: So soll die neue Technik im Vergleich zur BZA150-Zelle 20 Prozent weniger Kraftstoff ver-

brauchen, 40 Prozent reduzierte Abwärme bei 300 kW Nettoleistung, 40 Prozent höhere Leistungsdichte und 40 Prozent reduzierte Komplexität.

Im Moment produziert Cellcentric das BZA150-Brennstoffzellensystem für den Schwerlasttransport in Esslingen. Die industrielle Pilotproduktion markiert laut dem Unternehmen auch die Großserienproduktion und soll den Schritt zur größten Brennstoffzellen-Produktionsstätte Europas in Weilheim markieren. Die Produktionsstätte soll gegen Ende des Jahrzehnts eröffnet werden und damit den Start die Großserienproduktion markieren.

Das 3D-Modell des neuen Brennstoffzellensystems ist in Halle 24 am Cellcentric-Stand C11 ausgestellt. Experten informieren dort zudem während der IAA TRANSPORTATION 2024 die Besucher jeweils um 11 Uhr und um 15 Uhr im Rahmen einer Präsentation.

» Halle 24, Stand C11



Fotos: Richard Kienberger

Cellcentric stellt ein 3D-Modell des neuen Brennstoffzellensystems vor. Das signalisiert den Startschuss für die nächste Generation an Zellen.

# TEAMMATE

YOU CAN COUNT ON

**ILKAY GÜNDOĞAN**  
Team Ford Trucks

**F-MAX**  
Team Ford Trucks

## FORD TRUCKS AUF DER IAA HANNOVER 2024

Nach unserer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Ilkay Gundogan freuen wir uns, Ihnen Ford Trucks auf der **IAA Hannover 2024** zu präsentieren. Besuchen Sie uns in **HALLE 21, Stand D-02**, und erleben Sie ein außergewöhnliches Messeerlebnis! Entdecken Sie unsere neuesten Technologien, den erstklassigen Komfort und die beeindruckende Leistung unserer LKWs.



Sharing the load

www.fordtrucksglobal.com

00 800 600 500 60

# Gewinner in allen Trailer-Klassen

**International Trailer Award:** Zur IAA TRANSPORTATION werden traditionell einige der wichtigsten Branchenpreise des Jahres übergeben. Dabei mit von der Partie: ausgezeichnete Innovationen rund um Trailer.

Welcher Rahmen könnte für eine Preisverleihung in der Nutzfahrzeugindustrie passender sein als die größte Plattform IAA TRANSPORTATION? Gar keiner. Und genau deswegen wurden zum Presstag bei der „Stars of the Year“-Veranstaltung über nahezu alle Segmente renommierte Auszeichnungen verliehen. Die Preisträger: der Mercedes-Benz eActros 600 als frisch gekürter International Truck of the Year, der MAN tGX als Gewinner des Truck Innovation Award, der Solaris Urbino 18 hydrogen als International Bus of the Year und die Renault Master-Baureihe als International Van of the Year.

Darüber hinaus begeisterte auch die Trailerindustrie mit cleveren Entwicklungen. Dass die einzelnen Lösungen dabei spezifisch auf die jeweiligen Anwendungsfälle zugeschnitten sind, zeigt sich am International Trailer Award. Er wird in gleich sieben Kategorien verliehen.

In der Body-Klasse konnte sich Schmitz Cargobull mit dem S.KOe COOL durchsetzen.



Der International Trailer Award trägt der Vielseitigkeit der Branche mit Preisen in unterschiedlichsten Kategorien Rechnung. Philipp Bänders, Vorsitzender der Jury (links), zeigte sich zufrieden – die IAA TRANSPORTATION sei genau der richtige Rahmen für den wichtigen Branchen-Award.

Volles Haus bei der „Stars of the Year“-Gala zum Abschluss des Presstags der IAA TRANSPORTATION. Über nahezu alle Segmente der Nfz-Branche wurden hier renommierte Auszeichnungen verliehen.



Bei den Chassis landete Kässbohrer mit dem 12-15 Flexi Curtainsider auf dem ersten Platz. In der Components-Kategorie darf sich Fliegl mit dem Türfeststeller D-Lock über einen Award freuen. Die Concept-Kategorie konnte Kögel mit dem Cool Liteshell für sich entscheiden. In der Environment-Wertung steht Thermo King mit der A-500e Spectrum AxlePower auf dem

ersten Platz. Die Safety-Kategorie ging an SDG Modultechnik mit dem klapp- und teleskopierbaren Unterfahrerschutz TKU. Sieger bei den Smart Trailern ist schließlich Krone mit dem Smart Assistant.

Philipp Bänders, Vorsitzender der Jury des International Trailer Award, zeigte sich angesichts der großen Schar an Gewinnern glücklich: „Ich freue mich, dass heute Abend

so viele Gäste aus der Nutzfahrzeug-Industrie den Weg in Halle 18 gefunden haben. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg – genau der richtige Rahmen für diesen wichtigen Branchen-Award.“

Auch Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), äußerte sich begeistert über die Veranstaltung: „Die IAA TRANSPORTATION 2024

zeigt eindrucksvoll, wie engagiert die Nutzfahrzeugindustrie durch innovative Technologien und zukunftsorientierte Konzepte auf dem Weg zur klimaneutralen digitalen Mobilität der Zukunft voranschreitet. Die „Stars of the Year“-Preise ehren nicht nur die besten Produkte und Innovationen, sondern inspirieren auch die gesamte Branche, ihre Visionen für die Zukunft weiter voranzutreiben.“

## Neue Stapler im Programm

**Abladen leicht gemacht:** Wer an Palfinger denkt, denkt zuerst an Kräne in allen nur denkbaren Formen. Zur IAA TRANSPORTATION präsentiert das Unternehmen jetzt eine breite Palette an Mitnahmestaplern.

Mit der brandneuen FLS-Baureihe geht die Branchengröße Palfinger auf der IAA TRANSPORTATION in die Mitnahmestapler-Offensive. Laut eigener Angaben ist Palfinger damit nun der einzige Anbieter, der Mitnahmestapler in allen Kategorien anbietet – mit Seitensitz- oder als Mittelsitzvariante, montiert am Heck des Trägerfahrzeuges, ferngesteuert mittels Funkfernsteuerung oder montiert am Trägerfahrzeug in einer Box zwischen den Achsen.

Der FLS 25 ergänzt die Palfinger-Mitnahmestapler um ein Seitensitz-Modell mit patentiertem Drehsitz. Die 25-Grad-Drehung nach außen verbessert den Ein- und Ausstieg. Die ergonomisch gestaltete Fahrerkabine, bei der sich der Sitz während des Betriebs um fünf Grad nach innen neigt, reduziert Ermüdungserscheinungen



Mit der neuen FLS-Baureihe samt patentiertem Drehsitz kann Palfinger jetzt Mitnahmestapler in allen Kategorien anbieten. Damit präsentiert sich das Unternehmen als One-Stop-Shop im Bereich der Mitnahmestapler.

Als lokal emissionsfreie Alternative präsentiert Palfinger den FLS 25 eDRIVE mit voll-elektrischem Antrieb und einer maximalen Systemleistung von bis zu 26,3 kW. Mit ihm hat das Unternehmen Arbeiten in der Nacht und in den frühen Morgenstunden und lärmsensible Umgebungen im Fokus.

Neben den FLS-Modellen präsentiert Palfinger zur IAA TRANSPORTATION zudem weitere Mitnahmestapler am Stand: den FLC 253 4W mit starkem Dieselmotor für unwegsames Gelände sowie das boxmontierte Modell BM 214 mit Funkfernsteuerung, das ebenfalls für Offroad-Einsätze gewappnet ist und in nur 30 Sekunden einsatzbereit ist. Außerdem präsentiert das Unternehmen unter anderem den leistungsstarken Ladekran PK 1350 TEC mit mobiler Power-Unit, zahlreiche neue Assistenzfunktionen für ein Plus an Effizienz, den HT 20 TEC Abrollkipper aus der neuen TEC-Serie und neue Hubarbeitsbühnen der TEC-Klasse.

und erhöht den Komfort. Sie ist außerdem mit einem intelligenten Seitenschutz ausgestattet. Die intuitiv angeordneten Bedienelemente und die neue Mastgeneration ermöglichen beste Sicht auf die Ladung und alle wesentlichen Arbeitsbereiche, was zu einer höheren Effizienz bei Verladevorgängen führt. Der erleichterte Zugang zu den Wartungspunkten wiederum vereinfacht die tägliche Inspektion und Wartung. Damit verlängert sich sowohl die Betriebszeit, als auch die Lebensdauer. Der FLS 25 ist zudem als 4-Wege-Variante zu haben, womit enge Wege ihren Schrecken verlieren.

» Freigelände M57



Markenzeichen: Auch einen XXL-Kran hat Palfinger natürlich wieder auf-beziehungsweise ausgefahren.

ANZEIGE

**Kit Isotermico**  
L'INNOVATIVO

We look forward to seeing you at H 27 – F08

**FURGOKIT**

Made in Italy

OUR HISTORY IS OUR STRENGTH

**Kit Grecato**  
L'AUTENTICO

Furgokit manufactures and markets in Italy and abroad a wide range of kits for vans capable of satisfying any type of safe and effective transport, from custom made products to huge fleets. An experienced team of Furgokit technicians, engineers and designers is able to create unique products, created through the continuous experimentation of new construction solutions and the selection of the best materials. The quality of the kits is guaranteed by a state-of-the-art production process that allows the realization of ready-to-use products, easy to assemble, safe, efficient and designed for any need.

Furgokit srl Via del Gavardello, 29 | 25018 Montichiari (Brescia) [www.furgokit.it](http://www.furgokit.it)

## Neuer Kühler von Carrier

Der Kälteanlagen Hersteller Carrier Transicold (Halle 27, Stand E35) stellt auf der Plattform IAA TRANSPORTATION 2024 den Vector HE 19 vor. Das Kühlaggregat für Sattelaufleger wurde mit dem Ziel entwickelt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich zu reduzieren und gleichzeitig eine außergewöhnliche Leistung zu gewährleisten.

Wesentliche Punkte sind ein neues Kältemittel mit niedrigem Treibhauspotenzial und die Kompatibilität des Dieselmotors mit hydriertem Pflanzenöl (HVO) oder dem Biokraftstoff B100. Der erste mit dem neuen Vector HE 19 ausgerüstete Sattelaufleger wird seit Juni vom Fahrzeugvermieter FRAIKIN und Martin Brower, zwei langjährigen Kunden von Carrier Transicold, unter Realbedingungen getestet.

## Großauftrag für die Autobahn

Paul Nutzfahrzeuge (Freigelande, Stand K66) zeigt einen im Auftrag von Daimler Trucks umgebauten Arocs mit Kranaufbau und Abrollkipper. Die ins Summe 50 Fahrzeuge, sind für die Autobahn GmbH bestimmt. Des Weiteren gibt es den Prototypen eines Mercedes-Benz Hochlast-Sprinters zu sehen, als Minibus-Anwendung für Kleingruppen. Das Fahrzeug mit 6,8 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht ohne Anhänger ist mit einer von Paul integrierten Hochlastachse ausgestattet. Mit einem Radstand von 5.100 mm ist es für Anwendungen als Transporter oder Minibus mit unterschiedlichen Aufbauten einsetzbar. Zudem gibt es eine Variante mit tiefergelegtem Rahmen erhältlich.

# Transport transformieren

**Alternative Antriebe:** IVECO möchte mit einem Multi-Antriebs-Angebot an Fahrzeugen auf der IAA Transportation die Transformation der Nutzfahrzeugbranche weiter vorantreiben.

Unter dem Motto „drive the road of change“ möchte IVECO, die Nutzfahrzeugmarke der Iveco Group, den Wandel in der Branche vorantreiben. Deshalb stellt der italienische Fahrzeughersteller seine neue Multi-Antriebs-Strategie auf der IAA TRANSPORTATION vor. Diese soll von einem wachsenden Partner-Ökosystem, einem integrierten Serviceportfolio und der Förderung von Innovationen gestützt werden.

Auf dem IVECO-Stand gibt es daher verschiedene Nutzfahrzeuge zu sehen, die das Angebot an Fahrzeugen mit alternativem Antrieb zeigen sollen. Darunter fallen etwa Fahrzeuge mit HVO und Biomethan. Zudem sind dort auch die batterieelektrischen und mit Wasserstoff angetriebenen Versionen zu sehen.

Allen voran stellt IVECO dort die neue S-eWay Rigid Baureihe vor. Auf der IAA in Hannover präsentiert der italienische Fahrzeughersteller das Multi-Funktionale Fahrgestell in den Achskonfigurationen 4x2 und 6x2. Damit soll der E-Lkw soll im städtischen und regionalen Bereich vielseitig einsetzbar sein. Um seinem Einsatzzweck gerecht zu werden, gibt es für den Stromer ein skalierbares Batteriekonzept. Das



Reges Treiben auf der IAA: Der Iveco S-Way mit Bio-LNG sticht durch seinen grünen Farbton auf dem Stand hervor.

70-kWh-Basismodul gibt es mit jeweils 280, 350 oder 490 kWh. Die Module der Batterien lassen sich darüber hinaus verschieden am Rahmen befestigen. Damit ist es zum Beispiel möglich eine Seite des Fahrzeuges freizuhalten oder hydraulische Stützen an das Fahrzeug anzubringen. Weder der E-Motor noch die Antriebswelle soll

dabei gestört werden. Zudem gibt es drei verschiedene Nebenaggregate. Aber auch sonst bietet der E-Lkw eine Auswahl an verschiedenen Fahrerhäusern, Federungstypen, Aufhängungen und Radständen.

Mit einer Ladepause von 45 Minuten soll die Reichweite um 200 km erweitert werden können. Verbaut ist dabei ein

CCS 2 Ladeanschluss, was DC-Schnellladungen von bis zu 350 kW ermöglicht. Insgesamt soll mit der 490 kWh Batterie die Reichweite bis zu 400 Kilometer betragen. Eine E-Achse von Fiat Power Train treibt den S-eWay Rigid an. Abrufbar sind bis zu 480 kW Dauerleistung bei einem maximalen Drehmoment von 1.800 Newtonmeter.

Anhängerbetrieb ist zudem bis zu 44 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht möglich.

Um das Energiemanagement im Griff zu behalten, sorgen sieben regenerative Bremsen für Energiezurückgewinnung beim Bremsvorgang. Verschiedene Fahrprogramme wie der Eco-Modus passen die Leistung an die verschiedenen Einsatzarten an. Der GPS-basierte Predictive Drive und ePredictive Cruise Control mit Smart Routing unterstützen zusätzlich.

Darüber hinaus feiert auch das mit Hyundai entwickelte elektrische leichte Nutzfahrzeug, der eMoovy, Premiere. Das Fahrzeug erhält dabei ein 800-Volt-System, schafft eine Reichweite von bis zu 320 Kilometern und soll in 10 Minuten bis zu 100 Kilometer nachladen können. Ein V2L-Anschluss ermöglicht zudem das Laden externer Geräte.

Zu finden ist IVECO in Halle 24 an Stand C10. In der Test Drive Area ist es zudem möglich, die Fahrzeuge selbst Probe zu fahren. Das Angebot reicht dabei von leichten über mittelschwere bis hin zu den schweren Lkw. Darunter ist auch die neue Generation des Iveco S-Way mit der teilautonomen PlusDrive-Technologie.

» Halle 24, Stand C10

# Lkw für die Mittelstrecke

**Letzte Meile:** Die neuen CITYPOWER-Modelle von ENGIUS sind vorgefahren. Das zur FAUN GROUP gehörige Unternehmen setzt auf Lösungen für emissionsfreies Fahren im innerstädtischen und regionalen Verteilerverkehr.

Der zur FAUN GROUP gehörige Lkw-Hersteller ENGIUS setzt neue Maßstäbe für ein emissionsfreies Fahren und damit beim Übergang zu einem klimaneutralen Lastverkehr. Möglich wird das mit den jetzt neu vorgestellten CITYPOWER-Modellen. Die Baureihe soll als brennstoffzellen- und batterieelektrische Variante auf den Markt kommen. Auf der IAA stellt Enginus die Fahrzeuge vor. Mit dem CITYPOWER 1633 präsentiert das Unternehmen erstmals einen Lkw für die mittelschwere Klasse. Basis des Nutzfahrzeugs ist das Classic Space Fahrerhaus des Atego von Daimler Truck. Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 16 Tonnen und den bekannten 2,30 Meter Fahrzeugbreite bleiben Wendigkeit und Übersichtlichkeit erhalten. Der CITYPOWER 1633 ist mit je zwei Radständen, 4.760 mm und 5.360 mm erhältlich. Lieferbar ist der CITYPOWER voraussichtlich Ende 2025.

Die BEV-Variante des CITYPOWER soll für den Stadt- und Regionalverkehr mit 300 km Reichweite ausreichend Potenzial bieten, um die Total Cost of Ownership (TCO) der Fuhrparks zu optimieren. Höchste Effizienz im Antriebssystem soll hier mit circa 280 kWh Batteriekapazität, 8,8 Tonnen Nutzlast und einem spritzigen Fahrerlebnis gepaart werden.

Im Gegensatz dazu soll der CITYPOWER FCEV hingegen den klassischen Hub-to-Hub-Verkehr sicherstellen. Der Wasserstoff-Lkw soll eine Reichweite von bis zu 600 Kilometer aufweisen. Zudem tankt er in Dieselsegeschwindigkeit die 32 Kilogramm Wasserstoff. Die eigens entwickelten H<sub>2</sub>-Tanks

mit 350 bar entsprechen dem neuesten Zulassungsstandard und 9,4 Tonnen Nutzlast.

Der Synchronmotor, der in beiden Varianten verbaut ist, soll 248 kW Dauerleistung auf die Straße bringen. Auf der Beschleunigungsspur sind damit Spitzen bis zu 368 kW möglich. Für gute Steigfähigkeit und höchste Effizienz ist ein automatisches Dreigang Schaltgetriebe verbaut. Darüber hinaus lässt sich beim Enginus-Antriebssystem laut Hersteller viel Energie bei Bremsvorgängen durch Rekuperation zurückgewinnen.

Der Citypower soll Variabilität für Auf- und Anbauten wie sein konventionelles Pendant bieten. Rahmenhöhe, Freigänge und Zugänglichkeit seien so gestaltet, dass es keine oder nur geringe Anpassungen für Aufbauehersteller gibt. Die Fahrzeuglänge für die spezifischen Aufbauten bleibt unverän-



dert, da sowohl Batterien als auch Wasserstofftanks platzsparend im Fahrzeugrahmen untergebracht sind.

» Halle 19/20, Stand B48

Der CITYPOWER 1633 ist für den Verkehr im städtischen Bereich optimiert. Er vereint Wendigkeit und Übersichtlichkeit mit der bekannten Breite von 2,30 Metern.

Sortimo

# INSPIRED

by Visions

IAA TRANSPORTATION | 17.-22.09.2024 | Halle 13 | Stand C34

mySortimo.de

**FLEX RACK** Das effiziente Regalsystem für Paketlieferdienste



Heiß ersehnt  
*Long awaited*  
 Die IAA TRANSPORTATION 2024 öffnet ihre Pforten für die Besucher.  
*IAA TRANSPORTATION 2024 opens its doors to visitors.*

So sehen Sieger aus  
*This is what winners look like*  
 Edith Heinzelmann und Marc Blom, freuen sich über den Gewinn des DAF XF beim ETM Fehrenkötter Praxistest.  
*Edith Heinzelmann and Marc Blom are delighted to have won the DAF XF in the ETM Fehrenkötter practical test.*



Volles Haus  
*Full house*  
 Die Neuheiten von DAF stoßen beim Fachpublikum auf großes Interesse.  
*The new products from DAF generate great interest among visitors.*  
**» Halle 21, Stand B37**

Volltreffer  
*Perfect match*  
 Fußballprofi Ilkay Gündogan ist das neue Werbe Gesicht bei Ford Truck.  
*Professional footballer Ilkay Gündogan is the new advertising face of Ford Truck.*  
**» Halle 21, Stand D02**



Zukunft im Blick  
*An eye on the future*  
 Futuristisch wird es es auch bei den Ausstellern aus Fernost.  
*The exhibitors from the Far East are also futuristic on the road.*



Lesestoff  
*Reading matter*  
 Die IAA aktuell Ausgaben liegen pünktlich für Sie bereit!  
*The IAA aktuell issues are ready for you on time!*



Auf geht's  
*Let's go*  
 Iffet Türken, Board Member bei Kässbohrer, stellt die Trailer-Neuheiten vor.  
*Iffet Türken, Board Member at Kässbohrer, presents the trailer innovations.*  
**» Halle 27, Stand E11**

Fotos: Richard Kienberger, VDA



**Handshake  
Shake Hands**  
Andreas Schmitz, CEO, und Anna Stuhlmeier, Head of Marketing Communications, Press and PR bei Schmitz Cargobull, begrüßen VDA-Präsidentin Hildegard Müller.  
*Andreas Schmitz, CEO, and Anna Stuhlmeier, Head of Marketing Communications, Press and PR at Schmitz Cargobull, welcome VDA President Hildegard Müller.*

» Halle 27, Stand F26



**Gelb steht ihm  
Yellow suits him**  
Sitzprobe mit Spaßfaktor von Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, bei Renault.  
*Seat test with fun factor by Dr Volker Wissing, Federal Minister for Digital and Transport, at Renault.*

» Halle 13, Stand E70



**Opening IAA TRANSPORTATION**

**Große Bühne  
Big stage**  
Simon Schütz, Abteilungsleiter Presse und Digitales beim VDA, moderiert die feierliche Eröffnung der IAA TRANSPORTATION.  
*Simon Schütz, Head of Press and Digital Affairs at VDA, moderates the opening ceremony of the IAA TRANSPORTATION.*

**Austausch im Fokus  
Focus on exchange**  
Jan Heckmann, Leiter Abteilung IAA beim VDA, ist immer mit den Ausstellern im Gespräch.  
*Jan Heckmann, head of the IAA department at VDA, is always in dialogue with the exhibitors.*



**Einen Gang hochschalten  
One gear up**  
Prof. Dr. Peter Laier, Member of the board ZF Group, präsentiert die aktuellen Themen aus Friedrichshafen.  
*Prof Dr Peter Laier, Member of the board ZF Group, presents the current topics from Friedrichshafen.*

» Halle 21, Stand B54



**Heimspiel  
Home game**  
Volkswagen Nutzfahrzeuge geht in Hannover als Lokalmatador an den Start.  
*Volkswagen Commercial Vehicles is the local hero in Hannover.*

» Halle 12, Stand C03

**Perfekter Stopp  
Perfect stop**  
Bei KNORR-BREMSE gibt es viel zu entdecken.  
*There is a lot to discover at KNORR-BREMSE.*

» Halle 12, Stand C21

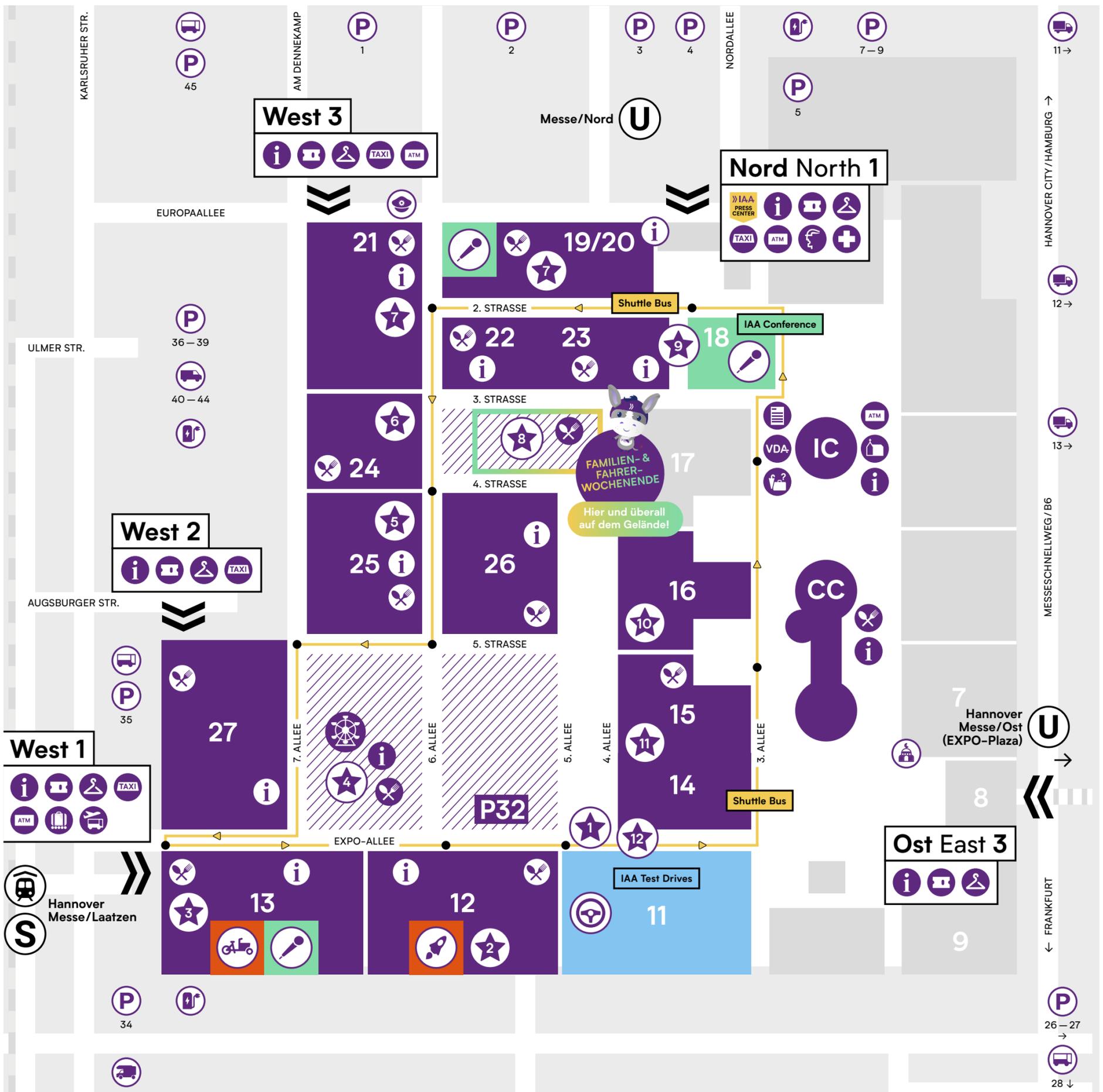


ANZEIGE

» IAA TRANSPORTATION  
Besuchen Sie uns!  
Stand C 40, Halle 27!  
17. - 22.9.2024  
HANNOVER

**FRÜH  
WARN  
SYSTEM?**

**KRONE**



Legende Legend

- IAA Conference
- IAA Cargobike Parcours, IAA Startup Area
- IAA Test Drives
- >>** Eingang Entrance
- Freigelände (FG) / Open-Air Section (OS)
- Halle Hall
- CC Convention Center
- IC Informations-Centrum / Information Center
- Bahnhof Train station
- Copy Shop
- Deutsche Messe Verwaltung / Administration
- Erste Hilfe First aid
- Flughafen Shuttle Airport Shuttle
- Food Station
- Fundbüro Lost & Found
- Garderobe Cloakroom
- Geldautomat ATM
- Gepäck-Pre-Check-in & -Transfer / Baggage pre-check-in & transfer
- Info
- Ladestelle für e-Fahrzeuge / eVehicle charging station
- Muslimischer Gebetsraum / Muslim prayer room
- Parkfläche Parking area
- Parkplatz Bus parking
- Parkplatz Caravan / Caravan parking
- Parkplatz Lkw / Truck parking
- Parkplatz Transporter / Van parking
- Polizei Police
- Press Center
- Raum der Stille / Room of silence
- S-Bahn Suburban train station
- Taxi
- Ticket Counter / Ticket counter
- U-Bahn Subway
- Verband der Automobilindustrie e. V. / German Association of the Automotive Industry

Sonderaktivitäten Special activities

- ADAS, LiDAR, Telematics Demo
- Automania
- Batterie Aussteller / Battery exhibitors
- Blut transportiert / Blood transported
- Bühne Stage
- Cargobike Parcours
- Familien- & Fahrerwochenende / Family & Driver Weekend
- Global Transport Solutions Hall / Parts, sensors, charging, telematics
- Ladeinfrastruktur Aussteller / Charging Infrastructure exhibitors
- Lkw- und Bus-Fahrschule / Truck and bus driving school
- prototype.club
- Show-Fahrerlager Goodyear FIA ETRC / Show paddock Goodyear FIA ETRC
- Solar-Riesenrad Solar wheel
- Startup Area
- Telematik Aussteller / Telematics exhibitors
- Test Drives
- Unimog Experience
- Wasserstoff Aussteller / Hydrogen exhibitors

Produktgruppen Product groups

- Lastkraftwagen / Sattelzugmaschinen** / Trucks / Truck tractors  
in halls 11, 12, 13, 14 / 15, 19 / 20, 21, 22, 23, 24, 25, 27, FG / OS
- Leichte Nutzkraftwagen bis zu 3,5 t (Lieferwagen / Transporter)** / Light commercial vehicles up to 3.5 tons (delivery vans)  
in halls 12, 13, 19 / 20, 21, 22, 23, 25, 27, FG / OS
- Omnibusse, Minibusse** / Buses, minibuses  
in halls 21, 22, 23
- Anhänger, Aufbauten und Behälter** / Trailers, bodies and containers  
in halls 11, 12, 13, 22, 23, 24, 25, 26, 27, FG / OS, P32
- Fahrzeuginrichtungen und -ausstattungen** / Vehicle interior - fixtures and equipment  
in halls 12, 13, 19 / 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27, FG / OS
- Zulieferer: Teile und Zubehör, Vorerzeugnisse** / Suppliers: Parts and accessories; partly finished products  
in halls 12, 13, 14 / 15, 19 / 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, FG / OS
- Digitale Infrastrukturprodukte und -Dienstleistungen** / Digital infrastructure products and services  
in halls 12, 13, 19 / 20, 21, 22, 23, 25, 27, FG / OS
- Produkte und Lösungen zur Lade- & Tankinfrastruktur** / Products and solutions for tank and charging infrastructure  
in halls 12, 13, 21, 23, 24, 25, FG / OS
- Dienste und Produkte für automatisiertes und autonomes Fahren** / Services and products for automated and autonomous driving, driver assistance systems  
in halls 12, 13, 19 / 20, 21, 23, 25, FG / OS

Besuchen Sie uns!

**Freigelände - P61**

#hsschoch

hs-schoch.de

**ANZEIGE**

**HSchoch**

**HS-Box® Family**

Staubstanzsysteme und Ladungssicherung

## » MAIN STAGE DONNERSTAG/THURSDAY

10.00 – 10.15 am	<b>C-Level Keynote</b> Peter Schäfer (Infineon Technologies AG)
10.15 – 10.30 am	<b>C-Level Keynote</b> Patrick Plötz (Fraunhofer ISI)
10.30 – 10.45 am	<b>C-Level Keynote</b> Johannes Springer (5G Automotive Association)
11.00 – 11.15 am	<b>Keynote by Ukrainian Automotive and Mobility Cluster</b> Dr. Olga Trofymova (Ukrainian Automotive and Mobility Cluster)
11.30 – 11.45 am	<b>C-Level Keynote</b> Prof. Dr. Yang Zhang (AutoCore.ai)
12.00 – 12.45 pm	<b>Wie machen wir die E-Lkw-Produktion in Europa fit für die globale Konkurrenz?</b> Sven Bennühr (DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung), Dr. Hendrik Haßheider (Federal Ministry for Digital and Transport), Nanno Janssen (Nanno Janssen GmbH), Pauline Schur (Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.), Andreas Kammel (TRATON SE)
1.00 – 1.45 pm	<b>Transformation im Transportsektor - Was brauchen unsere Spediteure wirklich?</b> Dr. Michael Bargl (IDS Logistik GmbH), Johannes Daum (NOW GmbH), Frank Huster (DSLV Bundesverband Spedition und Logistik e. V.), Sebastian Reimann (DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung bei DVV Media Group), Lukas Walter (MAN Truck & Bus SE)
1.45 – 2.00 pm	<b>Keynote</b> Daniela Kluckert (Parlamentarische Staatssekretärin bei Bundesministerium für Digitales und Verkehr)
3.00 – 3.45 pm	<b>The promising future of autonomous transport is now</b> Fabrizio Conicella (Iveco Group), Shawn Kerrigan (Plus), Peter Matthiesen (DSV A/S), John McSweeney (UITP - International Association for Public Transport), Sebastian Reiman (DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung bei DVV Media Group)

## » SPEAKER'S CORNER DONNERSTAG/THURSDAY

10.00 – 10.45 am	Driving sustainability: Empowering heavy-duty charging Simon Evenblij (Heliox Leistungselektronik GmbH)
11.00 – 11.45 pm	Sensor Coating in the Transport Sector Marc Melzner (AIVAM), Stefan Mittermeier (MVI Group AUTOMOTIVE GmbH), Jan van Well (AIVAM)
12:00 – 12.45 pm	Powering the Future: Thermal Management Systems and Global Trends in Electrification
2.00 – 2.45 pm	Belastungsmonitoring für Autobahnbrücken Alpha Bah, Prof. Dr. Max Gündel, Dr. Dr. Laszlo Hammerl (Toll Collect GmbH)
3.00 – 3.45 pm	Future of Logistics Mobility by AS 24 & TotalEnergies Julia Hanot (AS24 Tankservice GmbH), Felix Janssen (TotalEnergies Charging Solutions Deutschland GmbH)
4.00 – 4.45 pm	BAE Systems - Electrification Simplified Derek Matthews (BAE Systems)

## FREITAG/FRIDAY

10:00 – 10.45 am	The power of ecosystems in overcoming fleet electrification challenges Emmanuelle Chatelain (Siemens), Andre Rolfes (GEFA BANK)
11.00 – 11.45 am	Belastungsmonitoring für Autobahnbrücken Alpha Bah, Prof. Dr. Max Gündel, Dr. Dr. Laszlo Hammerl (Toll Collect GmbH), Juliane Hofmann
12.00 – 12.45 pm	One-stop Lösungen für elektrische Nutzfahrzeuge Dr. Mingjie Zhao (Sinovation EV)

## » INDUSTRY STAGE DONNERSTAG/THURSDAY

9.30 – 9.45 am	IAA TRANSPORTATION Morning Talk: Truck-as-a-service: The next step en route to zero-emission fleets Andreas Scharff (Daimler Truck), Tobias Schneiderbauer (McKinsey & Company)
9.55 – 10.00 am	Startup Portraits by E-HAUL
10:00 – 10.30 am	Geotab — Data is Oxygen
10.45 – 11.15 am	Strategische Partnerschaften: die nächste Welle der Automatisierung Endora Comer-Arldt (JOST Werke SE), Michael Fischer (JOST World), Torsten Scholl (Aitonomi), Xenia Scholl (Aitonomi)
11.25 – 11.30 am	Startup Portrait by DiMOS Operations
11.30 – 12.00 pm	Global IoT connectivity for vehicles
12.55 – 1.00 pm	Startup Portrait by BAKO MOTORS
1.00 – 1.30 pm	Reinventing the Wheel: Uncovering the Hidden Power of Tire Data Christian Stadlmann (Anyline GmbH)
1.40 – 1.45 pm	Startup Portrait Brain of Materials
1.45 – 2.15 pm	Dekarbonisierung von Nutzfahrzeugen vorantreiben Thomas Dieckmann (ZF Friedrichshafen AG)
2.25 – 2.30 pm	Startup Portrait by EHM
2.30 – 3.45 pm	Fördermöglichkeit für den Umstieg auf nachhaltige und klimafreundliche Flotten Jessika Hoeflich (Continental Tires), Sascha Mauries (Deloitte Consulting GmbH), Wolfgang Schmid (Bridgestone Mobility Solutions), Paul Stempfle (Kögel Trailer GmbH)
3.55 – 4.00 pm	Startup Portrait by Circunomics
4.00 – 5.00 pm	Circularity: What is the Business Opportunity? Fabian Heidinger (MAN Truck & Bus SE), Dr. Michael Karrer (ZF Friedrichshafen AG), Achim Kotz (BPW Bergische Achsen KG), Michael Nimtsch (Trailer Dynamics GmbH), Dr. Johanna Puetz (Boston Consulting Group), Bernd Schwenger (LGI Logistics Group Int. GmbH), Dr. Peter Wiedenhoff (Boston Consulting Group)

## FREITAG/FRIDAY

9.30 – 9.45 am	IAA TRANSPORTATION Morning Talk: Autonomous trucks – a game-changer in long-haul transportation Sunny Choi (Plus), Johannes Deichmann (McKinsey & Company)
10.00 – 10.10 am	Unternehmens Portrait by ADASKY
10:20 – 10.30 am	Automotive Design mit KI-unterstützter Cloud-Simulation
11.00 – 11.45 am	Effizienteres und transparentes Laden durch Blockchain-Technologie
11.55 – 12.05 pm	Unternehmens Portrait by PBX
1.15 – 1.25 pm	Unternehmens Portrait by Embotech
1.55 – 2.05 pm	Unternehmens Portrait by fleetbay
2.15 – 2.25 pm	Unternehmens Portrait by LOX Container Technology
2.35 – 2.45 pm	Unternehmens Portrait by Lubecore
2.55 – 3.05 pm	Unternehmens Portrait by DRAIVE
3.15 – 3.25 pm	Unternehmens Portrait by Smarter Eye Technology
3.35 – 3.45 pm	Unternehmens Portrait by neurocat

## IAA TEST DRIVES

IAA TRANSPORTATION steht für Erlebnisse und Innovationen. 18 Aussteller mit schweren und leichten Nutzfahrzeugen laden die Besucher zu Testfahrten ein. Die Registrierungen für Transporter und Lkw erfolgen am Event-Container des jeweiligen Ausstellers. Startpunkt: ist das Indoor-Terminal in Halle 11. » Indoor Terminal, Halle 11

IAA TRANSPORTATION stands for experiences and innovations. 18 exhibitors with heavy and light commercial vehicles offer accompanied test drives. Registration for vans and trucks takes place at the event container of the respective exhibitor. » Indoor terminal, Hall 11



Foto: VDA

## IAA Cargobike Parcours

Zwischen Verkehrsbehinderungen, Parkchaos, Lärm und dem Kundenwunsch nach pünktlicher Lieferung können Cargobikes als „Game Changer“ eine Schlüsselrolle bei der Lösung innerstädtischer Logistikprobleme spielen. In Hannover werden in diesem Jahr die aktuellen Trends und Innovationen der Lastenrad-Szene gezeigt. » Halle 13

## IAA cargo bike course

Between traffic obstructions, parking chaos, noise and the customer's desire for punctual delivery, cargo bikes can play a key role as a 'game changer' in solving inner-city logistics problems. The latest trends and innovations in the cargo bike scene will be on show in Hannover this year. » Hall 13

# Big plans and a broad product range

**Big diversity:** Ford Trucks is catching up with established European truck manufacturers. The F-Line expands the portfolio and will soon be available with electric drive.



Ford Trucks has its eye firmly on alternative drives. The F-Line E is due to hit the market in 2025.



With the Gen2 update, the F-Max has shed its exterior mirrors. The Ecotorq diesel has also been optimized.

## New Solar Kits for Trucks

The solar energy company Sono Motors based in Munich (Hall 23, stand C54) has introduced new solar kits for trucks and vans. In addition to these offerings, Sono Motors states that they are presenting the next generation of high-voltage solar products specifically designed for semi-trailers and electric transport vehicles.

## Logistics companies want to buy e-trucks

A survey conducted by the German Energy Agency (dena) and its platform for sustainable heavy-duty transport in cooperation with the German Bundesverband Spedition und Logistik (DSLVL) shows that the logistics industry is generally open to investing in zero-emission vehicles. Around 65 percent of respondents are prepared to invest in fuel cell vehicles, hydrogen combustion engines or e-trucks. The approval of BEV is particularly high. 22 percent plan to invest in electric trucks over the next seven years.

At Ford Trucks, too, the time has come: the F-Max tractor unit is shedding its ears. More precisely: its conventional exterior mirrors. The new F-Max Gen2, shown for the first time at the IAA TRANSPORTATION, is equipped with camera mirrors that improve visibility to the rear by means of high-resolution displays in the cab. And at the same time the view diagonally to the front, where without the exterior mirrors the blind spot is finally a thing of the past. Ford Trucks also improves aerodynamics with this system, which leads to reduced fuel consumption. Just like the in-house, optimized Ecotorq Gen2 diesel engine with 12.7 liter displacement and an impressive 500 hp.

Smaller than the refreshed F-Max, but still a big deal for

Ford Trucks, is the second new product on the stand: the F-Line. The range here is divided into three lines: Tractor unit, construction and road. 4x2, 6x2 and 8x2 chassis are available, as well as 4x2 and 6x4 tractor units and 6x4 and 8x4 construction vehicles. Depending on the configuration, an Ecotorq engine with a displacement of nine liters or the familiar 12.7-liter engine is used. The power output ranges from 330 to 480 hp. The diesels are combined with classic manual or automated 9- or 16-speed gearboxes. Ford Trucks also has engine and transmission-side power take-offs in its range, as well as hypoid and planetary axles.

The F-Line cabs are always 2.3 meters wide and mounted on air springs. The cabs are available in a low version and

with a high roof, as well as in short and long versions. As far as assistance systems are concerned, Ford Trucks lists everything that must be on board in accordance with the European General Safety Regulation (GSR). The F-Line comes with blind spot warning, reversing camera, traffic sign recognition, tire pressure monitoring, lane departure warning and emergency brake assist as standard. Alcohol-lock preparation is also installed as standard. For an additional charge, the technology package also includes an emergency brake assistant with pedestrian detection, automatically dimming headlights and adaptive cruise control with stop-and-go function.

Ford Trucks is also holding out the prospect of a battery-electric version of the F-Line in the near future, which will be

presented at the IAA TRANSPORTATION labeled as "F-Line E". The e-truck with 6x2 axle configuration has been fully developed and tested by our own team of engineers. At the IAA TRANSPORTATION, the chassis will be presented with a box body. The time horizon is clear: the market launch is already planned for 2025. The manufacturer wants to completely decarbonize its portfolio by 2040, also with the help of hydrogen drives. Ford Trucks initially researched a single-cylinder engine for this branch. An H2-Ecotorq six-cylinder engine is now under development, which the manufacturer says will be used in tractors bearing the Ford emblem "in the near future". An exciting outlook

» Hall 21, Stand D02

# Transforming transportation

**Alternative drives:** IVECO wants to further drive the transformation of the commercial vehicle industry with a multi-drive range of vehicles at the IAA TRANSPORTATION.

Under the motto "drive the road of change", IVECO, the commercial vehicle brand of the Iveco Group, wants to drive change in the industry. This is why the Italian vehicle manufacturer is presenting its new multi-drive strategy at the IAA TRANSPORTATION. This is to be supported by a growing partner ecosystem, an integrated service portfolio and the promotion of innovations.

Various commercial vehicles will therefore be on display at the IVECO stand to showcase the range of vehicles with alternative drive systems. These include vehicles powered by HVO and biomethane. Battery-electric and hydrogen-powered versions will also be on display.

Above all, IVECO will be presenting the new S-eWay Rigid series. At the IAA in Hanover, the Italian vehicle manufacturer is presenting the multi-functional chassis in 4x2 and 6x2 axle configurations, which should make the e-truck versatile in urban and regional applications. A scalable battery concept is available for the electric vehicle to suit its intended use. The 70 kWh base module is available with 280, 350 or 490 kWh. The battery modules can also be attached to the frame in different ways. This makes it possible, for example, to keep one side of the



Lots and lots of buzz at the IAA TRANSPORTATION: With its bright green color, the Iveco S-Way with Bio-LNG catches the visitors' eye on the stand.

Photos: Richard Kienberger

vehicle free or to attach hydraulic supports to the vehicle. Neither the electric motor nor the drive shaft should be disturbed in the process. There are also three different auxiliary drives. The e-truck also offers a choice of different cabs, suspension types, suspensions and wheelbases.

With a charging break of 45 minutes, the range can be extended by 200 km. A CCS 2

charging connection is installed, which enables DC fast charging of up to 350 kW. With the 490 kWh battery, the total range should be up to 400 kilometers. An electric axle from the Fiat Power Train drives the S-eWay Rigid. Up to 480 kW of continuous power is available with a maximum torque of 1,800 Newton meters. Trailer operation is also possible up to a gross vehicle weight of 44 tons.

To keep energy management under control, seven regenerative brakes ensure energy recovery during braking. Various driving programs such as Eco mode adapt the performance to the different types of use. The GPS-based Predictive Drive and ePredictive Cruise Control with Smart Routing provide additional support. Furthermore, the electric light commercial vehicle developed with Hyundai,

the eMoovy, is also celebrating its premiere. The vehicle is equipped with an 800-volt system, has a range of up to 320 kilometers and can recharge up to 100 kilometers in 10 minutes. A V2L connection also enables external devices to be charged.

IVECO can be found in Hall 24 at Stand C10. In the Test Drive Area, it is also possible to test drive the vehicles yourself. The range extends from light to medium to heavy-duty trucks. These include the new generation of the Iveco S-Way with semi-autonomous PlusDrive technology.

» Hall 24, Stand C10



Hildegard Müller, President of the German Association of the Automotive Industry (VDA), Dr. Volker Wissing, Federal Minister for Digital and Transport, and Stephan Weil, Minister President of Lower Saxony (from left) visit the exhibitors' stands together with Olaf Lies, Minister of Economic Affairs, Transport, Housing and Digitalisation of Lower Saxony (pictured in the back).

## Visit to the exhibitors

**Exclusive tour:** VDA President Hildegard Müller, Dr. Volker Wissing, Federal Minister for Digital and Transport, and Stephan Weil, Minister President of Lower Saxony, on a tour of the halls

The exhibitors were delighted to welcome prominent visitors on Tuesday. Following the official opening ceremony, Hildegard Müller, President of the German Association of the Automotive Industry (VDA), visited selected stands together with Dr. Volker

Wissing, Federal Minister for Digital and Transport, Stephan Weil, Minister President of Lower Saxony, and Olaf Lies, Minister of Economic Affairs, Transport, Housing and Digitalisation of Lower Saxony.

One of the stops on the tour led to the MAHLE stand.

Arnd Franz, CEO of MAHLE, presented the company's new bionic high-performance fan to the guests. The fan blades were modeled on the wings of the owl, the quietest bird. This allows the fan's sound pressure level to be more than halved. This makes electric trucks sig-

nificantly quieter under full load or when charging. At the MAN Truck & Bus stand, Alexander Vlaskamp, CEO of MAN Truck & Bus, and Dr. Frederik Zohm, Executive Board Member for Research and Development at MAN Truck & Bus, welcomed the prominent visitors in front

of the MAN eTGX. The MAN hTGX hydrogen combustion truck is also on display at the stand.

Above all, the tour showed that the exhibitors are working on products and solutions that will accelerate the transformation.



At the MAHLE stand (from left): Olaf Lies, Minister of Economic Affairs, Transport, Housing and Digitalisation of Lower Saxony, Hildegard Müller, President of the German Association of the Automotive Industry (VDA), Stephan Weil, Minister President of Lower Saxony, Dr. Volker Wissing, Federal Minister for Digital and Transport and Arnd Franz, CEO MAHLE.



Stop at Schmitz Cargobull (from left): Dr. Volker Wissing, Federal Minister for Digital and Transport, Andreas Schmitz, CEO Schmitz Cargobull, Hildegard Müller, President of the German Association of the Automotive Industry (VDA), Olaf Lies, Minister of Economic Affairs, Transport, Housing and Digitalisation of Lower Saxony.



Visit to KRONE Trailer (from left): Olaf Lies, Minister of Economic Affairs, Transport, Housing and Digitalisation of Lower Saxony, Bernard Krone, Chairman of the Supervisory Board Krone Group, Hildegard Müller, President of the German Association of the Automotive Industry (VDA), Dr. Volker Wissing, Federal Minister for Digital and Transport, Dr. Frank Albers, Managing Director Sales & Marketing at Fahrzeugwerk Bernard Krone, Gero Schulze Isfort, Managing Director Bernard Krone Beteiligungs GmbH.

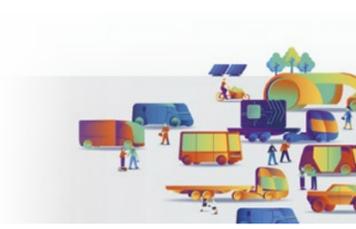


Exchange at the MAN stand (from left): Alexander Vlaskamp, CEO MAN Truck & Bus, Dr. Volker Wissing, Federal Minister for Digital and Transport, Hildegard Müller, President of the German Association of the Automotive Industry (VDA), Stephan Weil, Minister President of Lower Saxony, Olaf Lies, Minister of Economic Affairs, Transport, Housing and Digitalisation of Lower Saxony, Dr. Frederik Zohm, Executive Board Member for Research and Development MAN Truck & Bus.

Photos: Richard Kienberger



# » IAA TRANSPORTATION today



19 & 20 September, 2024

www.iaa-transportation.com

Issue 2

## IAA Experience

Visitors can test the latest cargo bike models on the IAA Cargobike Parcours. **Hall 11**

## Events Today

10:00–11:00 am:

Renewable fuels: Champagne of the energy transition or contribution to efficient climate protection?

**Auditorium 13/14, Convention Center**

12:00–2:00 pm:

AutomotiveIT Salon #3 „Autonomous Driving – Virtual Validation and AI Integration“

**Media Factory**

9.30 am–4:30 pm:

Current developments in dangerous goods legislation and increasing the safety of dangerous goods vehicles

**Auditorium 1, Convention Center**



**Kickoff:** VDA President Hildegard Müller, Dr. Volker Wissing, Federal Minister for Digital and Transport, Stephan Weil, Premier of Lower Saxony, and Belit Onay, Mayor of Hanover, officially open IAA TRANSPORTATION 2024.

## Top News

### Opening

**Tour:** After the opening ceremony: prominent visitors to the exhibitors. **19**

### Range of products

**Expanded portfolio:** How Ford Trucks is catching up with the established European truck manufacturers. **18**

### Highlights

**Impressions:** The first days of the IAA TRANSPORTATION in images. It can go on like this. **14**

## Services

### IAA today Newsletter

Stay up to date with the IAA today Newsletter: Scan the QR code to subscribe.



Hall and site plan **16**

Finally: IAA TRANSPORTATION 2024 is now officially open! Hildegard Müller, President of the German Association of the Automotive Industry (VDA), alongside Dr. Volker Wissing, German Federal Minister for Digital and Transport, Stephan Weil, Minister President of Lower Saxony, and Belit Onay, Mayor of Hanover, kicked off the event with representatives from the commercial vehicle industry and the press. Under the motto ‘People and Goods on the Move,’ the event reflects the complexity and diversity of the transport and logistics sector. The focus is on climate-neutral and digital innovations, as well as solutions for a wide range of challenges.

Hildegard Müller emphasized this in her opening speech: “The automotive and commercial vehicle industries are driving the transformation with great dedication, significant investments, and impressive innovations. Here at IAA TRANSPORTATION, the industry is demonstrating that we have already developed and are producing the products for climate-neutral mobility.”

Müller emphasized, “Now it’s about getting these series-production vehicles on the road.” For this, a functioning infrastructure is essential—both for electric trucks and for fuel cell commercial vehicles. “The establishment of charging points for commercial vehicles is too often hindered by power grid capacity.

Hauliers want to convert, they want change, and then they are confronted with the reality: the local grid operator frequently reports several years of waiting before the necessary capacities can be provided. It’s clear that something is wrong here, and decisive action is urgently needed,” Müller said.

With respect to alternative powertrain technologies, Müller advocated for technological openness: “A mix of technologies is the key requirement for climate-neutral mobility,” Volker Wissing agreed. Focusing on the necessary infrastructure, Wissing referred in his speech to the nationwide fast-charging network for trucks, which is crucial for the future of goods flows across Europe. The tender process for building this truck

fast-charging network along highways began on Monday.

Wissing also highlighted that hydrogen will play a key role in the technology mix of the future. He affirmed the government’s commitment to the National Hydrogen Strategy: “It would be a mistake if Europe did not follow this path.”

The minister praised the focus of IAA TRANSPORTATION, calling it a great showcase for the innovation of the transport sector and related industries. “It shows how dedicated this sector is to becoming more climate-friendly and sustainable,” Wissing said. He called for better alignment between climate protection and industrial policy, emphasizing that the two must not be handled separately.

In his welcoming remarks, Stephan Weil noted that when it comes to de-

carbonization, the question is no longer “if” but finding the right path for the challenging transformation ahead. “An international industry requires cross-border solutions,” he said, referring to the commercial vehicle sector. In his speech, Belit Onay described

**PROMETEON**

COME AND VISIT US AT  
HALL 12, BOOTH D52

## IAA CONFERENCE

The IAA Conference will take place on three stages with over 80 sessions on the industry’s most important topics. On the Main Stage, the Industry Stage and in the Speakers’ Corner, high-ranking industry representatives, innovative start-ups and experts will present their visions and solutions for sustainable mobility. The conference offers a unique platform for the exchange of ideas and the development of new partnerships.

Page 17

IAA TRANSPORTATION as a flagship event in two ways: it underscores the significance of Hanover as a trade fair city and as a hub for the automotive industry.

“The commercial vehicle sector in Hanover showcases how progressive it is and the solutions it offers for a livable future for all of us. It already has the technical solutions for tomorrow, especially in the areas of hydrogen propulsion and electromobility,” Onay said.

Photo: VDA



## THE COMPLETE RANGE

Scania is the single source provider of all tools needed for a successful transport logistics transformation: from highly efficient drivetrains through digital tools for a modern fleet management up to consulting and finance solutions.

**INDUSTRY MEETING POINT – just drop by!**

Panel discussions with intriguing expert contributions: Every fair day 11:00 – 12:00 and 15:00 – 16:00 hrs.

HALL 12: C60  
OUTSIDE AREA: R64



**SCANIA**